



FODN



KALS

Gemeindezeitung Kals am Großglockner

28. Jahrgang - Nr. 76 - 03/20 - Dez. 2020



Wintereinbruch in Kals am Großglockner

Nach den ergiebigen Schneefällen im November 2019 gingen wir davon aus, dass wir einen solchen „Jahrhundertwinter“ nicht so schnell wieder erleben würden – falsch gedacht! Doch als am 5. Dezember der angekündigte große Schneefall begann, war ganz Kals am Großglockner gut vorbereitet. Nach der 6-tägigen Sperre war die Öffnung der Kaiser Landesstraße eine Erleichterung. Das Fodn-Team und die Gemeinde Kals am Großglockner wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest im heurigen „Winterwonderland“ und alles Gute im neuen Jahr 2021 – was immer es uns bringen mag.


Gemeindeamt Kals am Großglockner

A-9981 Kals am Großglockner
Ködnitz 6
Tel. 04876/8210, Fax: DW 17
Mail: gemeindeamt@kals.at

Parteienverkehr
Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

BGMⁱⁿ / Amtsleitung Erika Rogl
Tel. Nr. 04876/8210-13
Mail: erika.rogl@kals.at

Petra Tember - Bürgerservice
Tel.: 04876/8210-12
Mail: petra.tember@kals.at

Hannes Bergerweiß - Finanzverwaltung
Tel.: 04876/8210-14
Mail: gemeinde@kals.at

Marina Girstmair - Bauamt
Tel.: 04876/8210-11
Mail: marina.girstmair@kals.at

Weitere Telefonnummern:
NMS Kals: 0680/305 18 12
Kindergarten: 0680/214 62 34
Waldaufseher: 0664/8932936



Liebe fodn Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2020 geht dem Ende zu, ein Jahr der großen Veränderungen in vielfältigsten Bereichen.

Einen Lockdown mit allen Auswirkungen für Wirtschaft und persönlicher Freiheit hätte sich niemand vorstellen können und wollen. Angehörige mussten sich von ihren Kranken unter schwierigsten Umständen trennen, die stark eingeschränkte Form der Verabschiedung von Verstorbenen entspricht in keinster Weise der in Kals so hoch geschätzten Tradition der Anteilnahme durch Teilnahme am Begräbnis. Aber ich bin überzeugt, unsere Verstorbenen sind sich der Wertschätzung und Liebe sicher, mag dies für die Angehörigen ein Trost sein. Allen Familien die sich der schwierigen Situation stellen mussten gilt unser herzliches Mitgefühl.

Die Reduktion der persönlichen Kontakte, die damit verbundene Nähe und Aufmerksamkeit geht vielen ab, keine Kranken- und Altenbesuche, keine Freunde die man treffen kann. Besonders unsere Jugend ist stark gefordert diese Einschränkungen zu ertragen. Kann mich gut an die Zeit erinnern, in der man das Gefühl hatte „alles zu versäumen“. Virtuelle Kontakte bieten da eine Möglichkeit des Sehens, jedoch nicht des persönlichen Treffens. Homeoffice und Homeschooling haben zum einen rasch ihren Reiz des Neuen verloren, für den anderen bleibt es als Möglichkeit der beruflichen Veränderung.

Klar ist, der Mensch ist ein soziales Wesen, dessen Wohlbefinden stark von seiner Verankerung in Familie und Gesellschaft abhängt. Umso dankbarer bin ich für all die Menschen in unserer Gemeinde, die sich seit Jahren für das gute Miteinander einsetzen, sei es in den Vereinen, Sozialen Gruppen oder kirchlichen Belangen.

Die Veränderung kann aber auch in anderer Form auftreten, Krankheit, Pensionierung, Trennungen – allen die damit zu kämpfen haben wünsche ich Kraft und Zuversicht, dass jede Veränderung im besten Fall auch eine Chance bergen möge.

Schließen möchte ich mit einem großen Dankeschön! Die immensen Schneefälle haben uns an die Grenzen der Belastbarkeit gebracht, durch den großartigen Einsatz aller Kräfte konnte alles gut bewältigt werden, wenn auch wieder Schäden zu verzeichnen sind. Vergelts Gott allen, die ihre Hilfe angeboten haben und ungefragt Hilfestellungen leisteten, besonderen Dank allen im Gemeindedienst und Einsatzleitungen und ganz besonders erwähnen möchte ich die gute Nachbarschaftshilfe im Ort – das funktioniert bestens bei uns.

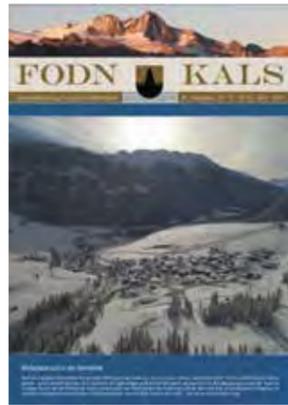
Persönlich wünsche ich mir, wie vermutlich alle anderen auch, dass die Jahre der großen Katastrophen enden möge und die nächste Veränderung dahin geht, dass wir ruhigen und planbaren Zeiten entgegengehen.

Mit den herzlichsten Wünschen für Tage der Ruhe aufgrund der (vielleicht) erzwungenen Reduktion verbleibt

eure Bürgermeisterin

Erika Rogl





Impressum Fodn

Ausgabe 76/03/2020

Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitschrift der Gemeinde Kals am Großglockner

Herausgeber:

Nationalparkgemeinde Kals am Großglockner Ködnitz 6, 9981 Kals Tel.: 04876/8210

Mail: gemeindeamt@kals.at

Web: <https://www.kals.at>

Abonnement & Anzeigen:

Gemeinde Kals am Großglockner Ködnitz 6, 9981 Kals am Großglockner Tel.: 04876/8210-12 Mail: gemeinde@kals.at

Redaktion, Konzeption & Layout:

Petra Tembler Gemeindeamt, 9981 Kals am Großglockner fodn@kals.at

Druck:

Oberdruck Digital Medienproduktion GmbH Stribach 70, 9991 Dölsach

Hinweis:

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Einsendungen sind an die oben genannte Redaktionsanschrift zu richten. Zugesandte Artikel können von der Redaktion bearbeitet und gekürzt werden. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Das Recht der Veröffentlichung wird prinzipiell vorausgesetzt.

Auflage: 700 Stück



18 Starkschneeereignis in Kals



20 Seilbahn Adlersruhe teilweise zerstört



40 GlasSchätze von Barbara Scheiterer



42 3 Jahre Bogenparcours Hood Wood



46 Ein Blick zurück in die Jahre 1964/65

Vorwort3
 Inhaltsverzeichnis4
Information aus der Gemeinde
 Gemeinderatssitzung am 21. September 20216
 Aktivierung der Handy-Signatur10
 Silvester & Feuerwerk11
 Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes12
 Wohnanlage Schneiderfeld13
 Trinkwasseruntersuchung14
 Direkte Demokratie: Drei Volksbegehren16
 Tipps zur Mülltrennung: Papier und Karton17
 Weihnachtsbeleuchtung17
 Straßensperre 5. Dezember 202018
 Seilbahn Adlersruhe teilweise zerstört20
Institutionen & Vereine
 Jahresbericht Jungbauernschaft Kals am Großglockner22
 Jahresbericht Jagdverein Kals am Großglockner23
 Neuwahl Tiroler Bäuerinnenorganisation24
 Neuwahl Ortsbauernschaft Kals am Großglockner25
Umwelt & Natur
 Unser Wetter26
 Land schafft Bäume29

13 Wohnanlage Schneiderfeld



Kinder, Jugend & Familie

Jahresbericht der Sektion Ranggeln der Sportunion Matri i.O.30
 „Des Hemma glei gemocht“32
 Ein Gruß vom Nikolaus33
 Neues aus dem Bildungszentrum Kals34
 Jahresbericht Elternverein36
 Martinsfest heuer einmal anders37
 Schulrat Josef Außersteiner37

Menschen in Kals am Großglockner

Sepp Huter - ein Kaiser Musiker38
 GlasSchätze von Barbara Scheiterer40
 Neues vom Seniorenbund41

Wirtschaft & Tourismus

3 Jahre Bogenparcours Hood Wood42
 Bericht zum Tourismus von Georg Oberlohr44

Bunt gemischt

Ein Bild aus dem Schuljahr 1964/6546
 Neue Webcam48
 Brave Sommerleser49
 Information aus der Gemeinde50
 Heimatbezug von abgewanderten Osttirolern stärken51
 Standesamt Kals51

Foto- und Bilderverzeichnis

Titelseite: Martina Bauernfeind
 Kontaktdaten: Martina Bauernfeind
 Vorwort Erika Rogl: Gemeinde Kals
 Silvester und Feuerwerk: Hans Groder
 ÖROK: Gemeinde Kals
 Wohnanlage: Gemeinde Kals
 Wasseruntersuchung: Pixabay
 Direkte Demokratie: Pixabay
 Papiertrennung: ... Abfallwirtschaftsverband
 Weihnachtsstimmung: Hans Groder
 Straßensperre: Martina Bauernfeind
 Alpenklub: Anton Riepler
 JHV mit Neuwahlen: Jungbauernschaft Kals
 Jahresbericht: Jagdverein
 Neuer Ausschuss: Bäuerinnen
 Ortsbauernschaft Kals: Michael Linder
 Unser Wetter: Petra Tembler
 Land schafft Bäume: Gemeinde Kals
 Saison ohne Wettkampf: Franz Holzer
 Rezept: Hemma und Vroni Riepler
 Gruß vom Nikolaus: Dark Devils
 Neues aus dem Bildungszentrum:
 Bildungszentrum Kals
 Elternverein: Elternverein Kals
 Martinsfest: Kindergarten Kals
 Sepp Außersteiner: Gemeinde Kals
 Sepp Huter: Gemeinde Kals/Bildarchiv
 GlasSchätze: Barbara Scheiterer
 Seniorenbund: Marianne Rogl
 Bogenparcours: Gunnar Kopf
 Tourismusbericht: Petra Tembler
 Schuljahr 1964/65: Josef Haidenberger
 Schulhaus: Bildarchiv Kals
 Webcam: foto-webcam.eu
 Brave Sommerleser: Bücherei Kals
 Information aus der Gemeinde:
 Gemeinde Kals
 Heimatbezug: Sammlung Rubisoier
 Geburt: Riccarda Huter
 Umschlagseite: Martina Bauernfeind

Gemeinderatssitzung am 21. September 2020

Beratung und Beschlussfassung Heimtmuseum Kals, Bericht Dr. Hainzl

Dr. Manfred Hainzl, Geschäftsführer des Kulturnetzwerkes Osttirol Kulturspur hat mit seinen Mitarbeiterinnen im laufenden Sommer Erhebungsarbeiten bzw. Inventarisierungen durchgeführt. Daraus abgeleitet hat er drei Vorschläge für das Kals Heimatmuseum, die er präsentiert.

Szenario 1:

alles bleibt, etwas ordnen, sortieren und neu beschriften

Szenario 2:

Zusammenlegung von Glockner- und Heimatmuseum, es soll ein modernes Museum entstehen, dass sich an Bergsteiger und kulturinteressierte Touristen und an Bewohner der Region wendet. Dazu wurde vorsorglich ein Förderansuchen beim touristischen Konjunkturpaket für Osttirol Covid 19 gestellt

Szenario 3:

Neubau eines „Haus der Berge“ nach Vorbildern in Südtirol und Schweiz (Messner)

Es soll ein Grundsatzbeschluss gefasst werden, welches Szenario ins Auge gefasst werden kann. In weiterer Folge Bildung einer Arbeitsgruppe aus Vertretern der Bergführer, des Tourismus, Gemeinde, Landwirte. Dr. Hainzl steht für Fragen zur Verfügung. Beschluss: Grundsatzbeschluss dies weiter zu verfolgen: einstimmig

Flächenwidmungen Beratung und Beschlussfassung Änderung FWP TFI. Gp. 3909, KG Kals

Die Novelle zum Landespolizeigesetz ist mit Ende Jänner 2021 die Errichtung von Zu- und Umbauten beim bestehenden Haus ist geplant. Die einheitliche Bauplatzwidmung ist nicht gegeben und wird daher beantragt eine Teilfläche der Gp. 3909, KG Kals, ebenso als landwirtschaftliches Mischgebiet zu widmen und damit die Einheitlichkeit herzustellen. Eine Änderung von Grenzen ist lt. Stellungnahme des Raumplaners nicht zweckmäßig.

Änderung des Flächenwidmungsplans und Auflage des Entwurfes im Bereich einer Teilfläche des Grundstückes 3909, KG. Kals von derzeit Freiland nach § 41 in künftig landwirtschaftliches Mischgebiet nach § 40 Abs. 5, idF. TROG 2016, LGBl. 122/2019. Beschluss: einstimmig

Beratung und Beschlussfassung Änderung FWP TFII. Gp. 4739, KG Kals SF Parkplatz

Mit Ansuchen vom 8. August 2020 hat der Eigentümer um Widmungsänderung einer TFL. der Gp. 4739 auf SF Parkplatz

ersucht. Die geplante Erweiterung des Betriebes Gamsalm erfordert zusätzliche Stellplätze und sollten dies auf der neu gebildeten GP. 4739 (TFL. von 3837/1) errichtet werden, da auf Eigengrund dies nicht möglich ist.

Änderung des Flächenwidmungsplanes und Auflage des Entwurfes im Bereich einer Teilfläche der Gp. 3837/1, (künftig Gp. 4739), KG Kals, von derzeit Freiland nach § 41 in künftig SF Parkplatz zum Gastgewerbebetrieb auf Grundstück 3853/4 mit Zähler Nr. 46 nach § 43, alle TROG 2016, LGBl. 101/2016 idgF. Beschluss: einstimmig

Beratung und Beschlussfassung An- schaffung Pressen Recyclinghof

Die Anschaffung für je eine Müllpresse für Karton und Plastik ist notwendig, da die Müllmengen steigen. Dazu wurden zwei Angebote eingeholt und wird eine Besichtigung durch die Betreuer der Müllsammelstelle, GV Michael Linder und Bgm.in Erika Rogl in Matrei und Virgen geplant um die zwei Systeme zu beurteilen.

Der AWVB Osttirol plant die Anschaffung von Containern eines Modells, was die Kosten für die einzelnen Gemeinden wesentlich verringert. Eine Förderung bei der Abteilung Gemeinden wurde beantragt. Nach Vorliegen der Entscheidung über das Modell werden noch Umbauarbeiten nötig sein.

Die Anschaffung von 2 Müllpressen der Marke MBT in Höhe von € 10.550 /Stk. die auch durch Container vom AWVB versorgt werden kann wird als sinnvoll erachtet. Möglicherweise kann eine Preisreduktion durch Ankäufe weiterer Gemeinden erreicht werden. Ebenso plant der AWVB einen Mitarbeiter für die Wartung, etc. auszubilden. Michael Linder steht für weitere Abstimmungen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Mitarbeitern der Gemeinde zur Verfügung. Beschluss: einstimmig

Beratung und Beschlussfassung Vergabe Aufträge Urnenwandgräber

In einigen Sitzungen vorher wurde bereits über die notwendige Erweiterung der Urnenwand beratschlagt. Nun liegen, wie besprochen, neuerliche Angebote der heimischen Firmen vor. Diese wurden nach erfolgter Besprechung mit dem Planer Thomas Unterweger bzw. nach den vorliegenden Plänen erstellt (kein Ausschreibungstext).

Baumeisterarbeiten:
Fa. DI Mayer Peter € 18.060,93 brutto
Fa. Gratz Gerhard € 21.223,71 brutto

Schlosserarbeiten:
Fa. Gratz Michael € 8.100,00 brutto (6 Stk.)

Die ursprüngliche Kostenschätzung von modul 2 hat für Baumeisterarbeiten € 22.600 netto und Schlosserarbeiten € 13.750 beinhaltet. Weitere Kosten für Planung, Elektro, Unvorhergesehenes, etc. wurden mit € 7.300 geschätzt.

Geschätzte Gesamtkosten somit € 34.920,93

Aus dem Sonderförderungsprogramm des Landes Tirol aufgrund Covid 19 liegt eine Zusage für die Erweiterung des Urnenfriedhofes von € 15.000 vor.

In der Zwischenzeit die Fa. Leithof als Anbieterin von Urnensäulen gemeldet und ihre Produkte FVW Bergerweiß und Bgm. Rogl vorgestellt. Dazu liegt auch ein Angebot für Urnenstele pro Stk. in Höhe von brutto € 1.678,80 vor, dafür sind jedoch bauseits Vorarbeiten in Form von Fundamenten nötig.

Es wird beschlossen, die bauliche Linie bei den Urnenwandgräbern beizubehalten und noch um 6 Gräber zu erweitern. Die Baumeisterarbeiten werden an Peter Mayer, die Schlosserarbeiten an Michael Gratz übergeben.

Danach sollten erst Urnenstelen am Friedhof angedacht werden. Beschluss: einstimmig

Beratung und Beschlussfassung Werkvertrag Schneeräumung Oberhauser Michael

Der Werkvertrag für die Schneeräumung abgeschlossen mit Oberhauser Anton, geändert auf Oberhauser Michael endet mit 10. Sep. 2020 und hat Michael Interesse bekundet diesen zu verlängern. Er übernimmt die Schneeräumung und Splittstreuung für die Ortsteile Unterburg, Glor, Ködnitz, Lana, Lesach und Arnig. Der bisherige Stundensatz für Maschinen (105 PS) sowie Räum- und Streugerät sowie Fahrer war mit € 84,00 inkl. MwSt. festgelegt.

Im Vorfeld haben sich GV Philipp Jans und Egon Groder gemeinsam mit FVW Hannes Bergerweiß sowie Bgm.in Erika Rogl die bisher verrechneten Stundensätze für Schneeräumung, -aufladen sowie -verführen von allen div. Traktorgrößen (Abrechnung MR) angeschaut. Thomas Oppeneiger vom MR wurde eingeladen um die Preisgestaltung zu besprechen sowie verfügbare Dienstleister in Kals optimal zu koordinieren. Michael Oberhauser überlegt zukünftig die Schneeräumung als Dienstleister des MR zu tätigen, diesbezüglich wird noch ein Preisangebot erfolgen.

Christoph Warscher hat eine Beschäftigung aufgenommen und mitgeteilt, die Schneeräumung sowie das Splitten von UP und OP nicht mehr ausführen zu wollen. Erdbeweger Josef Wibmer hat Interesse an der Übernahme der Arbeiten bekundet und wird ein Angebot legen.

Die Entscheidung wird vertragen, da noch nicht alle Variable auf dem Tisch liegen. Die Entscheidung wird dem GV übertragen. Beschluss: einstimmig

Beratung und Beschlussfassung Baukostenzuschüsse

Für die bewilligten Bauvorhaben der letzten Monate fallen Erschließungskostenbeiträge in Höhe von € 6.363,12 an. Für gewerbliche Bauten werden üblicherweise 50 % und für sonstige 40 % an Baukostenzuschüsse gewährt, dies entspricht 2.597,80 € somit vereinnahmt die Gemeinde einen Restbetrag von 3.765,32 €.

Die Bürgermeisterin ersucht für die Bauwerber folgende Baukostenzuschüsse nach Verschreibung des Erschließungskostenbeitrages (gewerbliche Bauten 50 %, sonstige 40 %) zu gewähren: Erschließungsbeiträge in Höhe von € 6.363,12, davon Baukostenzuschüsse von 2.597,80 € somit vereinnahmt die Gemeinde einen Restbetrag von 3.765,32 €. Beschluss: einstimmig

Beratung und Beschlussfassung Antrag Unterstützung Verein Roll on

Marianne Hengl, Obfrau des Vereines Roll on hat angefragt, ob für die Buchpräsentation „Stehaufmandl am 7. Dezember 2020 im Johann-Stüdl-Saal eine Unterstützung möglich wäre. Der Verein hat die Förderung und Verbesserung der Lebensbedingungen von beeinträchtigten Menschen als Zielsetzung. Vor einigen Jahren wurde eine Veranstaltung von Roll on schon mit großer Beteiligung abgewickelt.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat die Saalmiete für die Buchpräsentation „Stehaufmandl“ des Vereines Roll on zu erlassen. Beschluss: einstimmig

Beratung und Beschlussfassung Ankauf Stromerzeuger (Notbetrieb)

Aufgrund der Stromausfälle in den vergangenen Jahren wurde die Aufrüstung der FFW Kals sowie des gesamten Hauses de calce angedacht. Dafür wurden Angebote für ein Notstromaggregat eingeholt und hat die heimische Fa. Josef Oberlohr zwei Modelle angeboten:

Dieselaggregat 33kVA (26 kW) € 14.916,00 netto
Notstrom Komplettpaket 33 kVA € 20.535,00 netto

Für beide Geräte wird ein „Kalserrabatt“ gewährt. Außerdem wurde von der Bezirksfeuerwehr für Aufrüstungen Fördergelder in Aussicht gestellt.

Das Gerät sollte fix stationiert und mit Abgasvorrichtung installiert werden, das bisherige mobile Gerät sollte für Gemeindegewerke im Außendienst Verwendung finden. Beschluss: einstimmig Ankauf Aggregat

Personal

Bianca Gasser wird als Schulassistentin angestellt.
Isabella Stopp wird als Kindergarten-Assistentin angestellt.
Änderung Dienstvertrag Sonja Warscher
Beschlüsse: einstimmig

Bericht Überprüfungsausschuss Kassaprüfung Gemeinde und Gemeinde Kals Immobilien KG

Datum der Kassaprüfung: 17.09.2020
Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 20.00 Uhr
Überprüfungszeitraum: 01.01.2020 bis 31.05.2020

Erstmalig wird die Finanzgebarung nach der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 (VRV 2015) geprüft. Der Haushaltsübertrag vom Jahr 2019 nach 2020 – sprich Eröffnungsbilanz 2020 – ist zu erledigen bzw. vom Gemeinderat zu beschließen. Weiter wurde die Gemeinde Kals Immobilien KG überprüft und zwar von Beleg-Nr. 1/2020 bis 23/2020 (Überprüfungszeitraum: 01.01.2020 bis 31.05.2020)

Die Überprüfung der Einhaltung des Haushaltsplanes 2020 hat Überschreitungen in Höhe von € 158.769,63 davon jedoch € 70.610,60 lediglich durch geänderte Kontonummern und nicht durch Mehrausgaben hervorgerufen, ergeben.

Der Überprüfungsausschuss ersucht den Gemeinderat die Überschreitungen mit Nachtragsbeschluss zu genehmigen.
Beschluss: einstimmig

Bericht GAF Mittel und Covid 19 Sonderförderung

Bedarfszuweisung	2020	2021	2022	2023	2024	bereits ausbezahlt 2020	noch offen 2020
Windwurf Vaia	100.000,00 €	110.000,00 €	61.000,00 €	61.000,00 €		60.000,00 €	40.000,00 €
Dorfplatz Großdorf	150.000,00 €	50.000,00 €					150.000,00 €
LWL Ausbau Kals	48.000,00 €					48.000,00 €	
Bezirksaltenheim	8.450,00 €						8.450,00 €
Infrastruktur	33.687,00 €	93.473,00 €	93.473,00 €	93.473,00 €	93.473,00 €		33.687,00 €
Erweiterung Urnenfriedhof	5.000,00 €						5.000,00 €
Altstoffsammelstelle	6.000,00 €						6.000,00 €
Covid-19-Sonderf. Altstoffsammelstelle	9.000,00 €						9.000,00 €
Covid-19-Sonderf. FWP Kalsertal	26.500,00 €						26.500,00 €
Covid-19-Sonderf. WLW Runsen-UP	31.850,00 €						31.850,00 €
Covid-19-Sonderf. Urnenfriedhof	15.000,00 €						15.000,00 €
KIP-Förderung Bund	118.672,56 €						118.672,56 €
Summe	552.159,56 €	253.473,00 €	154.473,00 €	154.473,00 €	93.473,00 €	108.000,00 €	444.159,56 €

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Information Dorfplatz Großdorf

Am 16. Juni 2020 fand eine straßenrechtliche Verhandlung für den geplanten Dorfplatz in Großdorf im Beisein von Vertretern Scol, BBA Landesstraße, Planern und Gemeinde statt. Dort wurde grundsätzliches Einvernehmen für die Platzgestaltung erzielt, jedoch wurden zusätzliche Nachweise für Schleppkurven für Busse Scol und Belieferung mittels Pellets gefordert. Diese wurden vom Büro Arnold Bodner geliefert und an Scol GmbH, Ralf Kampermann übermittelt. Mit 14. Sept. 2020 ist der Baubeginn Dorfplatz Großdorf terminlich festgelegt worden. Im Vorfeld wurde die Bevölkerung mittels Postwurf darüber informiert, für die unmittelbaren Anrainer wurde eine Informationsveranstaltung abgehalten. Dort wurden keinerlei Bedenken geäußert und waren alle einverstanden. Mit Ralf Kampermann wurden verschiedenste Telefonate geführt, in dem er seine Bedenken geäußert hat, u.a. gegen die vorgelegten Schleppkurven, die Boller vor seinem Haus sowie die Bauzeit. Am letzten Tag der Einspruchsfrist für den Baubescheid der Gemeinde Kals, somit am 11. Sep. 2020 langte eine Beschwerde an das Landesverwaltungsgericht Tirol der Scol GmbH, vertreten durch Anwalt Dr. Hübler mit GZ: 600/01-2020 ein, darin wurde auch die Zuerkennung der aufschiebenden Wirkung beantragt. Daher war ein Baustart nicht mehr möglich und muss dieser auf das Frühjahr verschoben werden. Die Bürgermeisterin fragt die Grundstimmung im GR ab, ob evt. die Firma Habau für Sanierungsarbeiten am Kirchplatz angestellt werden soll. Die Firma Habau hat eine fixe Partie für den Bau des Platzes in Großdorf bereitgestellt, die nun durch die Verschiebung Zeit hätte. Es könnten auch andere Verbindungen wie zB an die angebotenen Preise genutzt werden. Außerdem ist es ein Zeichen an die Wirtschaft. Der Gemeinderat beschließt, Preise und die zeitliche Verfügbarkeit der Firma Habau abzuklären.
Beschluss: einstimmig

Information über Stilllegung der Sonderschule in Matrei i. O.

Mit Schreiben vom 17.08.2020 wurde von der Bildungsdirektion Tirol mitgeteilt, dass auf Antrag der Marktgemeinde Matrei i.O. die Stilllegung der Sonderschulklasse die der VS Matrei angeschlossen ist bewilligt wurde. Grund: Schülermangel (2019/20 – 3 SchülerInnen). Zukünftig wird Kals dem Schulsprengel der Allg. Sonderschule Lienz zugeteilt und haben wir nun dort Schulbeiträge zu entrichten. Diese werden einerseits nach Wohnbevölkerung und weiters nach Schüleranzahl berechnet. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 16: Information über Übung Österreichisches Bundesheer 2021 und 2022

In einer Informationsveranstaltung des Österreichischen Bundesheeres wurde von Brigadier Johann Gaiswinkler berichtet, dass die Übungsserie Höhensturm fortgesetzt werden wird und auch im Gemeindegebiet von Kals am Großglockner im Zeitraum 17.05.-28.05.2021 sowie 02.11-12.11.2021 geübt wird. Für das Frühjahr 2020 waren Vorübungen geplant, diese wurden aufgrund von Covid 19 abgesagt. Betroffenes Gebiet: Dorftal bis Rudolfshütte.

Im Jahr 2022 ist dann eine internationale Übung namens European Mountain Phalanx im Zeitraum 09.05.-20.05.2022 geplant.

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Die Bürgermeisterin bittet, die folgenden Punkte mit 2/3 Mehrheit auf die Tagesordnung zu nehmen. Beschluss: einstimmig

Beratung und Beschlussfassung Gestattung Oberhauser Gp. 3732, KG Kals

Für die Sanierung des Daches seines Altbestandes auf Gp. 4352, KG Kals hat Herr Joachim Oberhauser mit Antrag vom 15.06.2020 bei der Gemeinde um Zustimmung für die Überbauung der Gemeindestraße Gp. 3732, KG Kals angesucht. Aus den planlichen Unterlagen geht hervor, dass durch die Dacherrhöhung um ca. 50 cm als das ursprüngliche Dach die Situation verbessert wird.

Der Gemeinderat stimmt dem Ansuchen von Joachim Oberhauser um Überbauung der Gp. 3732 KG Kals für die Dachsanierung auf Gp. 4352, KG Kals auf einer Höhe von ca. 4,50 m Lichtraum zu, damit kann die Sanierung des Altbestandes baurechtlich genehmigt werden. Beschluss: einstimmig

Beratung und Beschlussfassung Übertragung GZ 321/2020 ins öffentliche Gut

Der Ankauf einer Fläche im Bereich Zufahrt geplantes Krafthaus Haslach von Maria Holzer vlg. Rausch wurde in der GR-Sitzung am 19.12.2020 beschlossen und sollte dies ins öffentliche Gut übertragen werden. Nun liegt die Vermessungsurkunde vom Büro DI Neumayr mit GZ: 321/2020 vom 17.06.2020 vor und sollte die grundbücherliche Durchführung nach § 15 ff LiegTeilG erfolgen.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der GR die grundbücherliche Durchführung nach § 15 ff LiegTeilG lt. Teilungsplan der Vermessungsurkunde vom Büro DI Neumayr mit GZ: 321/2020 vom 17.06.2020. Beschluss: einstimmig

Beratung und Beschlussfassung Sanierung Teischnitzbrücke

Im Frühsommer sind schwere Mängel an der Teischnitzbrücke (Zufahrt Spöttling) wie Löcher im Holzbelag aufgetreten. Nähere Untersuchungen haben ergeben dass nicht nur die Bedielung schadhaf ist, sondern auch das Tragwerk stark verrostet ist. Dies wurde auch schon in der Brückenrevision im Jahr 2016 bemängelt. Ursprünglich wurde aus Kostengründen angedacht lediglich die Bedielung zu erneuern und wäre dies auf ca. 5.-6.000 € Materialkosten geschätzt worden. Es wurde der Wunsch geäußert, die Brücke geringfügig zu verbreitern, damit die Nutzbarkeit für die Hinterlieger besser gewährleistet ist. Mit einer Ausführung in Stahlbeton sollte eine beständige Lösung angedacht werden.

Bmst. Mayer wurde beauftragt eine statische Überprüfung vorzunehmen und hat dieser nun ein Angebot für Neubau Tragwerk, Ergänzung Auflager Brückenkopf und Ausführung in Stahlbeton gelegt. Dies beläuft sich auf € 14.248,22 brutto. Bmstr. Mayer hat bereits in der Vergangenheit für Brückensanierungen gute Arbeit geleistet und sollte dieser mit den Arbeiten betraut werden. Die Gemeinde- und Kommunalmitarbeiter sollten bei den Abbrucharbeiten sowie bei den laufenden Arbeiten mithelfen, um Kosten einzusparen. Schlosser und Brückengeländer sollte ebenfalls durch Gemeinde erfolgen.

Die Sanierung sollte noch aufgrund der Dringlichkeit im heurigen Herbst durchgeführt werden.

Aufgrund der Dringlichkeit beschließt der Gemeinderat das Angebot des DI (FH) Peter Mayer vom 17.09.2020 in Höhe von € 14.248,22 für Neubau Tragwerk Teischnitzbrücke und Ausführung in Stahlbeton zu beauftragen und die Sanierung der Brücke im Herbst auszuführen. Beschluss: einstimmig

Fischerei

Bgm.in Erika Rogl übergibt das Wort an Christoph Rogl:

Ersatzmitglied Rogl Christoph hat ausführlich in der letzten Sitzung über die schwierige Situation beim Fischbestand im Revier berichtet. Aufgrund des Hochwassers ist die Ansiedlung von neuen Fischen trotz intensiven Bemühens bisher sehr schwer. Nun wäre es notwendig, noch mittels Baggerarbeiten Rückzugsbereiche zu schaffen und hofft er auf dauerhaften Erfolg. Christoph Rogl und Peter Ponholzer stellen nun den Antrag auf finanzielle Unterstützung für die Ausführung von Baggerarbeiten am Kalser Bach, um längerfristig den Fischbestand zu sichern.

Über das Hochwasserprojekt, welches nun abgeschlossen ist, wurden bereits im Vorfeld mehrere Maßnahmen getätigt und auch mit Mitteln der Gemeinde finanziert. Der Gemeinderat beschließt die Kostenübernahme von € 5.810,40 lt. Angebot der Firma Holzer zu übernehmen. Beschluss: mehrheitlich dafür (9 ja, 2 nein, 2 Enthaltungen wegen Befangenheit)

Information Erneuerung Stege durch TVBO

GR Georg Oberlohr informiert, dass mehrere durch Naturereignisse beschädigte Stege (zB Joch Steg, Talrundweg Le-sachbach) bei uns im Ort erneuert werden. Gesamtinvestitionsvolumen: ca. € 30.000 wird durch den TVBO zur Gänze getragen.

Anfrage Stand Unterwirt

Vize-Bgm. Martin Gratz erkundigt sich nach dem Stand des Projekts „Unterwirt“, da der Betreiber Albert Prins sich um den Baustart sorgt. Bgm. Rogl informiert, dass Albert Prins geplant hatte, über den TV-Sender RTL ein Betreiberpaar zu suchen. Angeblich gebe es mit dieser Vorgangsweise interessante Erfolge in Holland.

Sie teilt mit, dass sie fast wöchentlich im telefonischen Austausch mit Herrn Prins ist, auch mehrmals mitgeteilt hat, dass die Fortschreibung des ÖROK an die Prüfung durch die Abt. Bau- und Raumordnung sowie an die Einhaltung von Fristen gebunden ist, die nicht immer in unserem Bereich liegen. Auch aufgrund von Covid 19 sind Verzögerungen in der Genehmigungsphase entstanden. Ein Bau für das Jahr 2020 ist nicht möglich.

Aktivierung der Handy-Signatur

Informationen von den Webseiten www.oesterreich.gv.at und www.buergerkarte.at

Von Gemeinde Kals

In letzter Zeit wurden kontaktlose Zahlungen, Transaktionen, usw. immer wichtiger. Eine enorme Erleichterung bei digitalen Behördenakten ist die Handy-Signatur. Sie ist wie eine persönliche (digitale) Unterschrift, mit der man sich im Internet eindeutig identifizieren kann. Sie ist der eigenhändigen Unterschrift gleichgestellt und somit der digitale Ausweis im Netz. Die Aktivierung ist kostenlos. Die Handy-Signatur kommt in vielen Bereichen zum Einsatz, zB kann man

- online Amtswege erledigen (Meldewesen, Wahlkarten, usw.)
- Elektronische Eingaben machen
- Volksbegehren unterstützen/unterschreiben, usw.

Voraussetzungen

Ein Handy, mit dem SMS empfangen werden können (muss kein Smartphone sein, es kann auch ein Wertkartenhandy sein)

- Das Handy muss eine österr. oder deutsche SIM Karte enthalten

Achtung: EU-BürgerInnen brauchen zur Aktivierung eine österreichische Mobilfunknummer, weiters muss ein Eintrag im Zentralen Melderegister oder Ergänzungsregister vorhanden sein.

Wo und wie kann ich mich registrieren?

1) zB beim Finanzamt oder BH Lienz (vorherige Terminvereinbarung!) Bitte amtlichen Lichtbildausweis nicht vergessen! Der Vorgang dauert nur wenige Minuten.

2) FinanzOnline
Wer bereits einen FinanzOnline Zugang hat, kann die Handy-Signatur über den Menüpunkt „Bürgerkarte/Handy-Signatur aktivieren“ beantragen:

Voraussetzungen

FinanzOnline Zugang

- Dauer: Der Bestätigungsbrief erreicht Sie in wenigen Tagen per Post
- Weitere Möglichkeiten zur Aktivierung auch unter www.buergerkarte.at
- Wir empfehlen euch die Aktivierung der Handy-Signatur, weil sie in vielen Bereichen hilfreich ist und euch den ein oder anderen Behördengang erspart.

Silvester & Feuerwerk, heuer einmal anders?

Eine Bitte unserer Bürgermeisterin:

Wir erleben gerade ein besonderes Jahr. Zu Silvester wird heuer nicht aufgrund von Schneemangel und Trockenheit das Abschießen von Silvesterraketen untersagt sein, wir möchten euch aber dennoch ersuchen, auf das gewohnte Feuerwerk und die Knallkörper zu verzichten.

Es gibt gute Gründe, die dafür sprechen.

- Die Verletzungsgefahr, die davon ausgeht, in Zeiten, in denen wir besonders darauf achten die Krankenhäuser nicht zusätzlich zu belasten,
- die Luftverschmutzung,
- der Lärm, der Tiere und Menschen erschreckt, insbesondere haben unsere Wildtiere heuer einen schweren Winter vor sich und brauchen jede Rücksicht um zu überleben,
- Rückstände von den Knallkörpern: für die Nutz- und Haustiere sorgen diese für Verletzungsrisiko und im Ortsbild sind diese alles andere als schön
- Ansammlung von Menschen, die heuer aufgrund der Ansteckungsgefahr vermieden werden sollten

Gerne schließe ich mich dem von Dr. Maria Deutinger verfassten Artikel im Fodn (Nr. 75, Seite 94/95) an und bedanke mich für euer Verständnis, freue mich auf euren Beitrag.

Eure Bürgermeisterin

Erika Rogl



Foto: Gröder Hans



Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes – Auflage des ersten Entwurfes

Von Gemeinde Kals

Das örtliche Raumordnungskonzept (kurz ÖROK) ist ein Ortsentwicklungskonzept, welches als grundlegendes Planungsinstrument in der örtlichen Raumordnung vorgesehen ist. So verfügt jede Gemeinde in Tirol über eine umfassende und strategische Richtlinie für die gesamthafte räumliche Entwicklung des Gemeindegebietes, welche in der Regel auf einen Planungszeitraum von 10 Jahren auszulegen ist. Im Wesentlichen besteht das ÖROK aus textlichen Festlegungen (Leitbilder zur räumlichen Entwicklung, geplante Infrastrukturmaßnahmen, etc.) sowie Plandarstellungen (insbesondere planliche Festlegungen, zur Abgrenzung des Baugebietes von den zur Bebauung freizuhaltenen Flächen) und ist vom Gemeinderat zu beschließen. Aufgrund dieses Beschlusses, welcher den Rechtscharakter einer Verordnung hat, wird das ÖROK der Tiroler Landesregierung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung vorgelegt. Die im ÖROK

getroffenen Festlegungen stellen daher verbindliche Vorgaben für weitere Planungsschritte der örtlichen Raumordnung (Flächenwidmungsplan, Bebauungsplan) dar.

Bereits im Jahr 2004 beschloss der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner ein solches Ortsentwicklungskonzept und ist dieses vor Ablauf der aufsichtsbehördlich genehmigten Frist fortzuschreiben. Wie bereits im Postwurf vom November mitgeteilt, hat deshalb der Gemeinderat der Gemeinde Kals am Großglockner in seiner Sitzung vom 03.11.2020 einstimmig beschlossen, den vom Planungsbüro archMAYRro ausgearbeiteten Entwurf der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes, in der Zeit vom 12.11.2020 bis einschließlich 24.12.2020 zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt der Gemeinde Kals am Großglockner, aufzulegen.

Zudem sind die maßgeblichsten Unterlagen noch bis zum 24.12.2020 im

Internet unter www.kalskommunikation.at/gemeinde/buergerservice/amtstafel einsehbar.

Als wesentliche Änderungen zum örtlichen Raumordnungskonzept der Gemeinde Kals am Großglockner aus dem Jahr 2004 sind insbesondere die Bereitstellung von Flächen für die gewerbliche Entwicklung in den Ortsteilen Unterpeischlach (für größere Betriebe) und Lana (für innerörtliche Betriebe), die Erweiterung des Siedlungsgebietes in den Ortsteilen Lesach, Großdorf und Burg, die Bereitstellung von Flächen im Ortsteil Ködnitz für den objektgeförderten Wohnbau (Bild) sowie die Ausweisung von Flächen zur touristischen Nutzung im Bereich Untere-Ködnitz, anzugeben.

Die Gemeinde Kals am Großglockner ist daher zuversichtlich, dass mit den in der Fortschreibung getroffenen Festlegungen, die anvisierten räumlichen, wirtschaftlichen und bevölkerungspolitischen Entwicklungsziele erreicht werden. ■



Wohnanlage Schneiderfeld – Ergebnis des Wettbewerbs

Von Gemeinde Kals

Die Osttiroler gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft reg. Gen.m.b.H. (OSG) wird in der Gemeinde Kals am Großglockner neuen Wohnraum schaffen und konnte hierfür das „Schneiderfeld“ als geeignetster Standort gefunden werden. In einem anonym ausgelobten Wettbewerb stellte Architekt DI Wolfgang Mayr am 25.11.2020 der Jury, welche aus Vertretern der Gemeinde Kals am Großglockner und der OSG bestand, fünf Projekte im Johann Stüdl-Saal vor. Nach Begehung des Wettbewerbsareals und insgesamt drei Durchgängen stand nach eingehender Beratung das Projekt 1 als Gewinner fest. Die Jury kam dabei zu folgender Beurteilung:

„...Das Projekt ist insgesamt am schlüssigsten und kompaktesten gestaltet. Durch die Modularität des Entwurfs scheint das Projekt am wirtschaftlichsten und auch am besten an einen konkreten Bedarf anpassbar. Die Grundrisse der Wohnungen sind derart, dass sie mit hoher Wahrscheinlichkeit am besten den Interessentenwünschen entsprechen...“

Nach Abschluss der Beurteilung wurden die Verfasserbriefe geöffnet und konnte das Projekt 1 der Schneider & Lengauer Architekten ZT GmbH zugeordnet werden. Dieses Projekt sieht auf einer Fläche von insgesamt 4.438 m² fünf Baukörper vor, welche in drei Bauphasen errichtet werden sollen. Insgesamt soll die Wohnanlage „Schneiderfeld“ 32 Wohnungen (4 Stk. 2-Zimmer-Wohnungen, 14 Stk. 3-Zimmer-Wohnungen und 14 Stk. 4-Zimmer-Wohnungen) sowie 4 Reihenhäuser umfassen. Als erste Baustufe soll das südlichste Grundstück (auf dem Modellfoto rechts) bebaut werden. Bei Bedarf könnten auch als Ergänzung zum Angebot die 4 reihenhausartigen Wohnungen errichtet werden. Damit können alle Wohnungsgrößen angeboten werden.

Erfahrungsgemäß muss mit einer Vorbereitungszeit (Planung, Förderungsabwicklung, Ausschreibung der Bauarbeiten usw.) von mindestens einem Jahr gerechnet werden, sodass mit der ersten Baustufe voraussichtlich im Frühjahr 2022 begonnen werden kann. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung, welche voraussichtlich im

Frühjahr/Sommer 2021 stattfinden wird, können Wohnungsinteressenten ihr Interesse bekunden. Ein genauer Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben. Interessenten können sich aber schon jetzt entweder bei der Gemeinde Kals am Großglockner oder bei der OSG (Frau Elisabeth Bürgel, E-Mail: e.buergel@osg-lienz.at) vormerken lassen. Sie werden dann persönlich zur Informationsveranstaltung eingeladen.

Mit der Errichtung der Wohnanlage „Schneiderfeld“ wird nicht nur ein attraktiver, sondern vor allem auch ein leistbarer Wohnraum geschaffen. Die Gemeinde Kals am Großglockner ist daher zuversichtlich, dass dieses Angebot breiten Anklang findet. ■

Trinkwasseruntersuchung

Für die Gemeinde Kals am Großglockner mit den Versorgungsgebieten:

Burg, Ködnitz/Lana, Glor, Oberlesach/Unterlesach, Arnig, Oberpeischlach/Unterpeischlach

Ergebnis der Trinkwasseruntersuchungen im Jahr 2020 (Auszug) zur Veröffentlichung durch die Gemeinde gem. TWV BGBl II 304/2001, § 6, Abs. 2.

Versorgungsgebiet Burg: Probe Burg 5

Parameter	Gemessen (analysiert)	Werte	Einheit
Temperatur	11,4	-	°C
pH-Wert	7,8	-	
Calcium	57,5	-	mg/l
Magnesium	18,3	-	mg/l
Chlorid	<1	-	mg/l
Nitrat (NO ₃)	1,8	50	mg/l
Sulfat	27,5	-	mg/l
Natrium	<0,5	-	mg/l
Kalium	0,64	-	mg/l
Carbonathärte	9,60	-	°dH
Gesamthärte	12,2	-	°dH
Pestizide und Parameter lt. TWVO Anhang 1 Teil B	Best. nicht erforderlich	-	-

ERGEBNIS Gutachten Nr: 236211 vom 27.10.2020

Versorgungsgebiet Glor: Probe Glor-Berg 6

Parameter	Gemessen (analysiert)	Werte	Einheit
Temperatur	9,4	-	°C
pH-Wert	8,0	-	
Calcium	40,1	-	mg/l
Magnesium	5,24	-	mg/l
Chlorid	<1	-	mg/l
Nitrat (NO ₃)	<1	50	mg/l
Sulfat	38,3	-	mg/l
Natrium	2,37	-	mg/l
Kalium	2,34	-	mg/l
Carbonathärte	4,82	-	°dH
Gesamthärte	6,81	-	°dH
Pestizide und Parameter lt. TWVO Anhang 1 Teil B	Best. nicht erforderlich	-	-

ERGEBNIS Gutachten Nr: 236212 vom 27.10.2020

Versorgungsgebiet Arnig: Probe Arnig 4

Parameter	Gemessen (analysiert)	Werte	Einheit
Temperatur	10,5	-	°C
pH-Wert	7,3	-	
Calcium	14,3	-	mg/l
Magnesium	2,51	-	mg/l
Chlorid	<1	-	mg/l
Nitrat (NO ₃)	4,3	50	mg/l
Sulfat	13,0	-	mg/l
Natrium	1,42	-	mg/l
Kalium	4,31	-	mg/l
Carbonathärte	2,04	-	°dH
Gesamthärte	2,58	-	°dH
Pestizide und Parameter lt. TWVO Anhang 1 Teil B	Best. nicht erforderlich	-	-

ERGEBNIS Gutachten Nr: 236216 vom 28.10.2020

Versorgungsgebiet Oberpeischlach: Probe Oberpeischlach 5

Parameter	Gemessen (analysiert)	Werte	Einheit
Temperatur	11,0	-	°C
pH-Wert	7,3	-	
Calcium	12,1	-	mg/l
Magnesium	6,63	-	mg/l
Chlorid	<1	-	mg/l
Nitrat (NO ₃)	1,5	50	mg/l
Sulfat	15,7	-	mg/l
Natrium	1,93	-	mg/l
Kalium	1,99	-	mg/l
Carbonathärte	2,27	-	°dH
Gesamthärte	3,22	-	°dH
Pestizide und Parameter lt. TWVO Anhang 1 Teil B	Best. nicht erforderlich	-	-

ERGEBNIS Gutachten Nr: 236218 vom 28.10.2020

Versorgungsgebiet Ködnitz/Lana: Probe Friedhof

Parameter	Gemessen (analysiert)	Werte	Einheit
Temperatur	9,3	-	°C
pH-Wert	7,9	-	
Calcium	43,9	-	mg/l
Magnesium	5,43	-	mg/l
Chlorid	<1	-	mg/l
Nitrat (NO ₃)	<1	50	mg/l
Sulfat	38,4	-	mg/l
Natrium	2,32	-	mg/l
Kalium	2,37	-	mg/l
Carbonathärte	4,93	-	°dH
Gesamthärte	7,38	-	°dH
Pestizide und Parameter lt. TWVO Anhang 1 Teil B	Best. nicht erforderlich	-	-

ERGEBNIS Gutachten Nr: 236307 vom 27.10.2020

Versorgungsgebiet Oberlesach/Unterlesach: Probe Lesacherhof

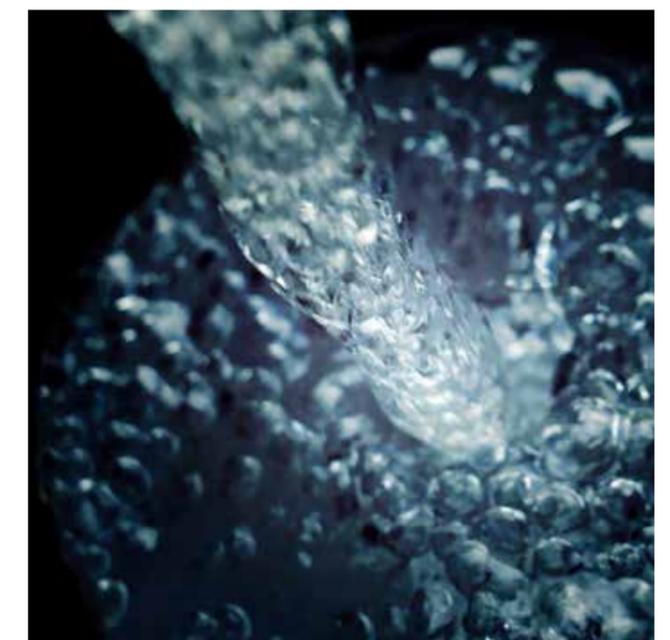
Parameter	Gemessen (analysiert)	Werte	Einheit
Temperatur	10,5	-	°C
pH-Wert	7,9	-	
Calcium	55,0	-	mg/l
Magnesium	5,19	-	mg/l
Chlorid	<1	-	mg/l
Nitrat (NO ₃)	1,1	50	mg/l
Sulfat	53,2	-	mg/l
Natrium	1,94	-	mg/l
Kalium	5,82	-	mg/l
Carbonathärte	5,63	-	°dH
Gesamthärte	8,88	-	°dH
Pestizide und Parameter lt. TWVO Anhang 1 Teil B	Best. nicht erforderlich	-	-

ERGEBNIS Gutachten Nr: 236186 vom 27.10.2020

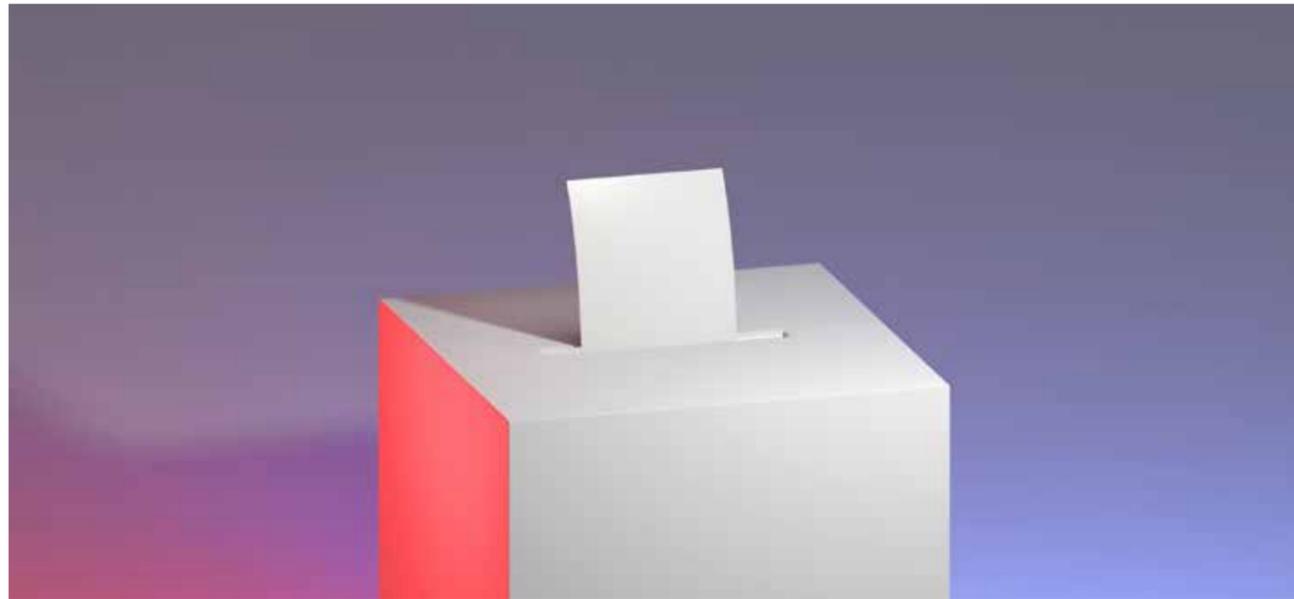
Versorgungsgebiet Unterpeischlach: Probe Unterpeischlach 4

Parameter	Gemessen (analysiert)	Werte	Einheit
Temperatur	11,9	-	°C
pH-Wert	7,2	-	
Calcium	15,9	-	mg/l
Magnesium	7,49	-	mg/l
Chlorid	<1	-	mg/l
Nitrat (NO ₃)	4,0	50	mg/l
Sulfat	16,1	-	mg/l
Natrium	2,13	-	mg/l
Kalium	2,10	-	mg/l
Carbonathärte	2,72	-	°dH
Gesamthärte	3,95	-	°dH
Pestizide und Parameter lt. TWVO Anhang 1 Teil B	Best. nicht erforderlich	-	-

ERGEBNIS Gutachten Nr: 236218 vom 28.10.2020



Angaben gem. § 6 Abs. (2) Z 3 Trinkwasserverordnung i d. g. F



Direkte Demokratie: Drei Volksbegehren von 18. – 25. Jänner 2021

Von Gemeinde Kals

1) Tierschutzvolksbegehren

Text des Volksbegehrens: Tiere sind fühlende Wesen. Sie sind von uns zu respektieren und zu schützen. Doch Millionen Tiere erhalten diesen Schutz nicht und leiden unermessliche Qualen. Wir wollen ihnen in Österreich eine starke Stimme geben. Um Tierleid zu beenden und Alternativen zu fördern, verlangen wir (verfassungs-) gesetzliche Änderungen vom Bundesgesetzgeber. Diese sollen heimische BäuerInnen stärken und sich positiv auf Gesundheit, Umwelt und Klima und auf die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder auswirken.

2) Ethik für alle

Text des Volksbegehrens: Zur Erfüllung des Wertevermittlungsauftrages der Schule (§1(2) SchOG, Art14(5a) B-VG) fordern wir die Einführung eines vom Religionsunterricht entkoppelten Ethikunterrichtes in jeder Schule mit Öffentlichkeitsrecht als Pflichtfach

für alle SchülerInnen von der 1. bis zur 12./13. Schulstufe.

Ferner fordern wir:

- Ein abgeschlossenes Ethik-Lehr- amtsstudium als Mindestqualifikation für EthiklehrerInnen
- Unvereinbarkeitsregeln für Ethik- und zugleich ReligionslehrerInnen
- Ein Ethikfachinspektorat

3) Für Impf-Freiheit

Text des Volksbegehrens: Der Art.7 (1) der Österreichischen Bundesverfassung ist wie folgt zu ergänzen: Staatsbürger, die an ihrem Körper keine chemische, biologische oder hormonelle Veränderung durchführen haben lassen und keine mechanischen oder elektronischen Implantate tragen, dürfen in keiner Weise gegenüber anderen Personen benachteiligt werden. Es ist unzulässig, solche Veränderungen zwangsweise an Personen vorzunehmen.

Es gibt zwei Möglichkeiten, die genannten Volksbegehren zu unterschreiben:

1) Online via oesterreich.gv.at mit einer qualifizierten elektronischen Signatur (Handy-Signatur oder Bürgerkarte erforderlich)

2) Persönliche Unterschrift im Gemeindeamt

Achtung, wer bereits eine Unterstützungserklärung für eines der oben genannten Volksbegehren unterschrieben hat, hat seine Stimme bereits abgegeben. Eine nochmalige Unterzeichnung ist nicht möglich, weil die Stimme schon gezählt ist.

Online kann die Eintragung bis zum letzten Tag der Eintragung (25. Jänner 2021) bis 20:00 Uhr durchgeführt werden. In der Gemeinde Kals am Großglockner können die Volksbegehren zu folgenden Zeiten unterschrieben werden:

- Montag, 18. Jänner 2021 von 08:00 – 20:00 Uhr
- Dienstag, 19. Jänner 2021 von 08:00 – 20:00 Uhr
- Mittwoch, 20. Jänner 2021 von 08:00 – 16:00 Uhr
- Donnerstag, 21. Jänner 2021 von 08:00 – 16:00 Uhr
- Freitag, 22. Jänner 2021 von 08:00 – 16:00 Uhr
- Samstag, 23. Jänner 2021 von 10:00 – 12:00 Uhr
- Montag, 25. Jänner 2021 von 08:00 – 16:00 Uhr

Infos zur Aktivierung der Handy-Signatur auf Seite 10 in diesem Fodn. ■

Papier ist nicht Karton! Und...

... nicht jedes Papier gehört in den Papiercontainer!

Von Abfallwirtschaftsverband

Da sich in der derzeitigen Situation rund um Corona auch unser Einkaufsverhalten ändert und wir um erhöhte Hygienemaßnahmen bemüht sind, haben wir unseren Abfallwirtschaftsberater Gerhard Lusser um einen Bericht rund um das Thema Papier/Karton gebeten:

So manches Papier hat Beschichtungen, die eine Wiederverwertung unmöglich machen. Dazu zählen die sogenannten Thermopapiere wie Kassenbons oder Lottoscheine. Solches Papier ist mit einer Chemikalie versehen, die sich bei Wärme (Thermodruck) verfärbt und damit ein Recycling fast unmöglich macht. Daher sind Kassenbons und Co über den Restmüll zu entsorgen.

Hygienepapiere wie, Papierhandtücher, Taschentücher, Küchenrollen oder Ärztekrepp (wie Papierauflagen für Behandlungsliegen, etc.) gehören in den Restmüll. Dieses Papier ist meistens verschmutzt und enthält sogenannte Nassfestmittel. Daher ist es nicht fürs Altpapierrecycling geeignet.

Besonders in Zeiten erhöhter Infektionsrisiken sollte noch mehr Verständnis vorhanden sein, dass auch vermeintlich „sauberes“ Hygienepapier bei der Altpapiersammlung nicht angenommen wird.

Aber warum werden Papier und Karton getrennt gesammelt?

In allen Recyclinghöfen werden Papier und Kartonagen getrennt gesammelt. Das erhöht die Recyclingqualität und senkt den Energieverbrauch. Bei

der öffentlichen Sammlung (Sammeln) wird der gesammelte Mix aus Papier und Karton über eine eigene Schiene bei den Papierfabriken nachsortiert, was neben dem zusätzlichen Energieverbrauch auch die Kosten erhöht.

Das gehört ins Altpapier

- Zeitungen/Magazine
- Kuverts (Fensterkuverts)
- Broschüren
- Fotokopien
- Papier (Telefonbuch, Korrespondenzpapier, Notizpapier)
- Bücher
- Kataloge

Das gehört in die Kartonsammlung

- Leere Waschmittelkartons
- Früchte- und Gemüsekartons
- Saubere Pizzaschachteln
- Packpapier
- Kartonschachteln ohne Verpackungsmaterialien (z.B. Verpackungs-Chips, Luftpolsterfolien, ...)
- Eierkartons
- Papiertragetaschen

Tetrapackungen

bestehen zu 20 % aus Kunststoff und gehören nicht zu Papier oder Karton! In der Gemeinde Kals am Großglockner wird eine eigene Tetrapack-Sammlung angeboten.

So soll es nicht sein: Eier im Papiercontainer



Und warum das ganze:

Aus Alt-Papier wird wieder Papier und aus alten Schachteln wieder Karton. ■

Weihnachtsstimmung im Ortskern

Was lange währt, wird endlich gut © Die Männer von der Kalser Glocknerstraße, Alexander Kerer und Daniel Holzer, sowie Hans Berger vom Ködnitzhof und Georg Oberlohr vom TVB-Ortsausschuss haben sich eines auf die lange Bank abgeschobenen Projekts endlich angenommen: Die Weihnachtsbeleuchtung im Ortskern von Kals am Großglockner. Seit dem Advent 2020 erstrahlt die Ködnitz in neuem (Weihnachts-)Glanz. Herzlichen Dank allen Beteiligten für die Umsetzung, für die wir schon viel Lob eingeheimst haben!



Straßensperre 5. Dezember 2020

Gedanken einer Bürgermeisterin ...

Von Erika Rogl

Seit Tagen werden starke Schneefälle vorhergesagt, die Erinnerung an das letzte Jahr liegt noch in den Knochen, hoffentlich wird es nicht so schlimm, doch die Prognosen lauten anders.

Was kann im Vorfeld noch organisiert werden? Die Schneeräumer sind gut aufgestellt, Reservematerial liegt auf Vorrat, schweres Gerät wird organisiert und bereitgestellt. Die Stromversorgung - wird sie halten? Kann ein Tiwag Mann in Kals stationiert werden? Leider nein. Sie müssen alle Kräfte auf einen Punkt konzentrieren, wird uns mitgeteilt. Gott sei Dank sind wir im Ausbauprogramm der TINETZ für das Jahr 2021 mit dabei und wird diese stark anfällige Leitung verbessert, Arnig wurde ja fertiggestellt und sollte keine Störung mehr erleiden. Viele private Häuser, insbesondere am Berg haben aus der Erfahrung gelernt und sich gut aufgestellt und mit Aggregaten und Spritvorräten eingedeckt. Ob auch die Artikel im fodn beigetragen haben?

Dann Samstag, Tag der Covid-19 Testung, etwas, wo wir um Durchführung ersucht wurden, absagen oder durchführen? Der Schnee rieselt unaufhörlich, gegen Mittag, Meldung LWK Mitglied: „In Oberpeischlach fallen im Straßenbereich schon die Bäume“ – Gefahr droht, wir müssen/sollen sperren? Die ausgezeichnete Lawinenkommission Kals berät und entschließt sich einstimmig die Empfehlung für die Schließung der Landesstraße auszusprechen. Dr. Berger, der die Testung ärztlich betreut hat, verlässt sein engagiertes Testteam und steht fortan telefonisch zur Verfügung. Als Chirurg am BKH Lienz hat er sich ehrenamtlich gemeldet, die nötige ärztliche Aufsicht zu übernehmen. Das Baubezirksamt Lienz schließt die Landesstraße um 13.00 Uhr, wir sind abgeschnitten, kein Flugwetter. Kurz später: Alarm für die First Responder: ein Unfall hat sich ereignet, starke Schmerzen, wer kann helfen? Kein Arzt im Ort trotz anders lautender Medienbe-



richte, unsere ständig wiederholten Forderungen nach Versorgen bis dato ungehört. Bergretter und ein Mediziner in Ruhestand helfen, Gott sei Dank kann bei Flugwetter die Patientin ausgeflogen und medizinisch versorgt werden.

Die Anrufe im Amt halten sich in Anbetracht der Witterung in Grenzen, einerseits weil Wochenende und alle zuhause, andererseits weil alle schon von den letztmaligen Ereignissen wissen, auf die Kalser Homepage schauen, dort steht immer der neueste Stand oder Info. Die KalserInnen haben gut vorgesorgt, eingekauft und machen keine unnötigen



Wege, das verhindert Verletzungen und Störungen für die Straßenräumer. Die arbeiten auf Hochtouren, helfen sich gegenseitig aus, koordinieren sich untereinander, tun was nötig ist, rasch und immer mit Bedacht auf Gefahr. Beruhigend, dass wir so gut aufgestellt sind, einfach ein super Team.

Endlich wieder ein Notweg offen, der Adrenalinpiegel sinkt langsam, die FFW übernimmt es Versorgungsfahrten durchzuführen, wer entscheidet was Not tut und was nicht, immer wieder Abstimmung mit dem Straßenmeister, leider, die Milch kann nicht abgeholt



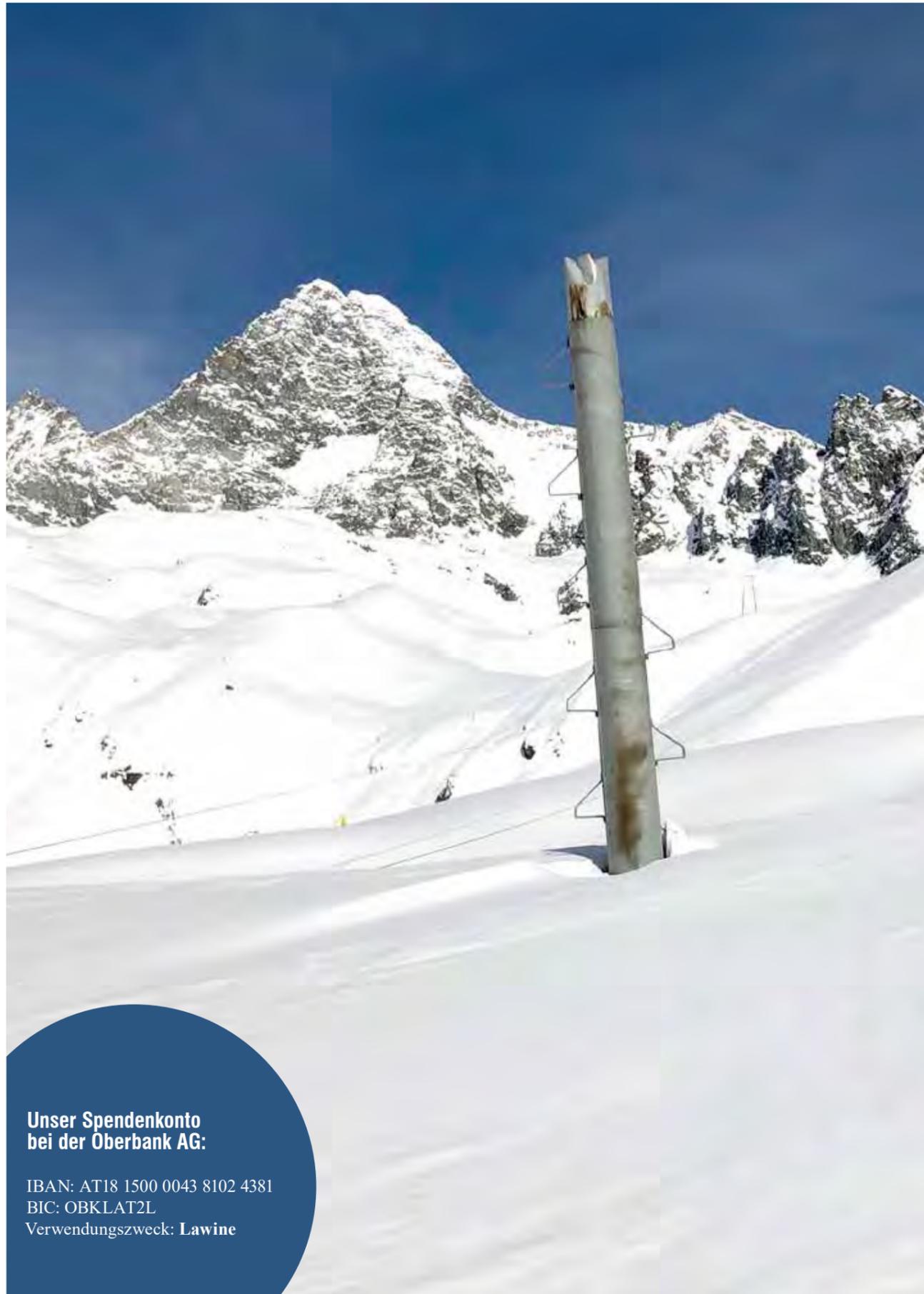
werden, M-Preis LKW wird durchgelassen. Immer wieder die Abwägung von Nutzen und Risiko, nicht für alle nachvollziehbar

Danke

- Dem Team bei der Testung Covid-19 – ihr ward spitze!
- Den First Respondern die engagiert und professionell ihr möglichstes tun, den Bergrettern, die ihrem Namen gerecht werden, Menschen die sich nicht scheuen auch im Ruhestand Verantwortung zu übernehmen.
- Der Freiwilligen Feuerwehr Kals – ihr seid da, wenn ihr gebraucht werdet.
- Dem Baubezirksamt Lienz mit allen Mitarbeitern – gemeinsam haben wir das geschafft.
- Den Schneeräumern, den Schneeverlieferern, den Landwirten die ihre Traktoren nicht schonten und halfen wo es notwendig war – keine Schneemenge war euch zu hoch.
- Dem C-team und TINETZ Mitarbeitern, ihr habt große Anstrengung unternommen uns wieder unter Strom zu setzen.
- Der Lawinenkommission und Gemeindeeinsatzleitung – ohne euer Fachwissen, euer Engagement, eure Schneeprofile und Unterstützung wäre ich verloren. Es tut gut, die Verantwortung auf mehreren Schultern zu teilen.
- Der Bezirkseinsatzleitung – Flüge für Rettung und Beurteilung der Lawinengefahr erfolgten sofort, immer wieder wurde Unterstützung angeboten.
- Das Team im Gemeindeamt, im Außendienst, bei der Kommunal GmbH, ihr seid meine Helfer, die sogar Katastrophen leichter machen und auf die ich 100 % zählen kann.

Bewusst habe ich alle Namen weggelassen, es ist keine Reihung damit verbunden, weil es nur so gut funktionieren kann, wenn sich alle einsetzen. Hoffe, alle fühlen sich angesprochen und bedankt. Für das was nicht funktioniert hat, bitte ich um Verständnis, wir werden immer besser. ■





Unser Spendenkonto
bei der Oberbank AG:

IBAN: AT18 1500 0043 8102 4381

BIC: OBKLAT2L

Verwendungszweck: Lawine

Der Österreichische Alpenklub: Staublawine zerstört Materialseilbahn zur Adlersruhe!

Die lebenswichtige Materialseilbahn unserer Erzherzog-Johann-Hütte wurde durch eine Staublawine größtenteils vernichtet. Der Schaden dürfte enorm sein. Damit ist der Betrieb unserer Schutzhütte für die kommende Saison infrage gestellt. Als Österreichs höchste Schutzhütte auf 3.454 Metern und wichtiger Standort für die Glockner Besteigung ist die Erzherzog Johann Hütte auch der zentrale Stützpunkt für Rettungsaktionen auf dem Großglockner.

Unser Hüttenwirt Toni Riepler war am 17. Dezember 2020 auf Tourenskiern vor Ort unterwegs, um den genauen Schaden zu erheben:

„Wir stiegen am Vormittag zum Lawinenbereich auf. Der gesamte Mittelteil der Bahn ist weggefegt und zerstört. Stütze 1 und 5 stehen zwar noch, sind aber schwer beschädigt. Auch die Bergstation hält noch, die wirkenden Kräfte sind aber enorm. Es war nicht einfach, sich vorzuarbeiten, da die Seile gespannt sind, was sehr gefährlich ist. Wir werden das demnächst nochmals absichern, um weitere Schäden und Gefahren abzuwenden.“

An alle Tourengänger: Bitte den Bereich der Seilbahn meiden, speziell im zentralen Schadensbereich herrscht derzeit Lebensgefahr! Wir werden den Bereich schnellstmöglich sichern!

Große Teile der Seilbahn-Anlage sind zerstört

Die Schäden sind massiv, die Stützen 2, 3 und 4 komplett zerstört, Stütze 1 und 5 schwer beschädigt (werden wahrscheinlich auch erneuert werden müssen). Trag- und Zugseil sind im betroffenen Bereich ebenfalls beschädigt.

Die Reparaturkosten werden sich – grob geschätzt – auf mindestens € 400.000 belaufen! Sollten die Mittel für Wiederherstellung der Seilbahn nicht aufgebracht werden, ist dies für den Österreichischen Alpenklub, sowie für den Pächter existenzbedrohend. Wir haben bereits alle öffentlichen Stellen, die uns eventuell unter die Arme greifen können, verständigt.

Unsere erste Einschätzung aus den derzeitigen Informationen ist, dass der Lawinenabgang nahezu einen Totalschaden verursacht hat.

Der Österreichische Alpenklub hat deswegen ein Spendenkonto eingerichtet und freut sich über jede Unterstützung. Danke im Voraus für eure große Hilfsbereitschaft und Solidarität!“





Vorne in der Hocke: Christina Bergerweiß und Leo Rogl; Hinten, Von links nach rechts: Eva Berger, Anna Berger, Groder Leonie, Martina Berger, Lorenz Jans, Selina Bergerweiß, Florian Schnell, Monika Bergerweiß, Alexander Gratz, Stefan Oberhauser, Christoph Oberlohr, Magdalena Groder, Theresa Oberlohr

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Von Jungbauernschaft Kals

Nach 3 Jahren wurde der Ausschuss der Jungbauernschaft Kals neu gewählt. 3 Jahre voll von schönen Momenten...

Am 11.09.2020 fanden im Rahmen der Jahreshauptversammlung auch die Neuwahlen der Jungbauernschaft statt. Mit großer Freude dürfen wir unsere neue Ortsleiterin Christina Bergerweiß und unseren neuen Obmann Leo Rogl bekanntgeben, die bisher schon sehr viel geleistet und beigetragen haben. Auch der Ausschuss blieb nur zu einem kleinen Teil der alte. Viele neue Neuzugänge im Ausschuss und auch im Verein bereiten uns große Freude.

Ein für uns alle sehr herausforderndes Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr voller Höhen und Tiefen.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren vorherigen Ausschussmitgliedern und Vereinsmitgliedern. Danke für eure tatkräftige Unterstützung, eure Ratschläge und eure neuen Ideen.

Ein großes Dankeschön, möchten wir aber besonders unserer ehemaligen Ortsleiterin Carolin Oberlohr und unserem ehemaligen Obmann Andreas Green aussprechen. Ohne euch wären der Zusammenhalt und die Gemeinschaft im Verein nur halb so gut. Danke für eure sensationelle Arbeit! Ein Dank gilt aber auch allen, die unseren Verein in jeglicher Weise unterstützen!

Wir freuen uns auf eine neue Periode, voller neuer Freundschaften, voller Zusammenhalt und schönen gemeinsamen Momente.

Wir wünschen allen Kalserinnen und Kalsern ein frohes Weihnachtsfest, schöne Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr 2021!

Ein herzliches Vergelt's Gott für eure Unterstützung! „Schaug's auf enk und bleibs gesund!“

Eure Jungbauernschaft
Kals am Großglockner

Jagdverein Kals: Jahresbericht

Das Jahr 2020 war auch für den Jagdverein Kals ein sehr bewegtes. Nicht nur wegen der Corona-Krise, sondern auch, da für den Jagdverein die Neuverpachtung der Jagd sowie Vorstandswahlen beim Jagdverein angestanden sind.

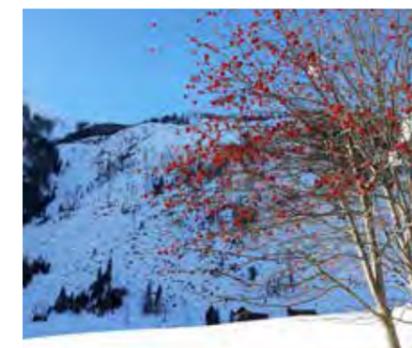
Von Jagdverein

Bei der Vollversammlung der Jagdgenossenschaft am 4. März 2020 wurde einstimmig beschlossen, die Jagd wieder für 10 Jahre zu den gleichen Bedingungen an den Jagdverein zu verpachten. An dieser Stelle sei nochmals ein großer Dank an die Jagdgenossenschaft gerichtet.

Die Generalversammlung des Jagdvereins mit Vorstandswahlen war für den 29. März 2020 angesetzt, diese konnte jedoch wegen der Corona-Sperre nicht mehr durchgeführt werden. Es wurde dann am 16. Mai eine Briefwahl durchgeführt, mit dem Ergebnis für den neuen Vorstand:

- Obmann: Schnell Rupert
- Obmann-Stv.: Gratz Peter
- Jagdleiter: Mattersberger Franz
- Kassier: Oberhauser Herbert
- Vorstandsmitgl.: Bernhard Bauernfeind

Ein großer Dank sei auch nochmal dem alten Vorstand ausgesprochen für die langjährige professionelle Tätigkeit. Die Kalser Jagd wird im Bezirk immer als Musterjagd bezeichnet, dies ist sicherlich ein Verdienst der Verantwortlichen im Jagdverein. Einen Wechsel hat es auch beim Hegemeister in diesem Jahr gegeben. Bacher Rupert hat nach 20jähriger hervorragender Tätigkeit diese Funktion zurückgelegt. Ihm folgte als neuer Hegemeister Bauernfeind Franz.



Neuer Vorstand beim 70. Geburtstag des Althegemeisters Bacher Rupert
Oberhauser Herbert, Mattersberger Franz, Bauernfeind Bernhard, Rupert Bacher, Rupert Schnell, Gratz Peter

Zum jagdlichen Bereich wäre auch zu erwähnen, dass die Wildkrankheiten wie Räude beim Steinwild und Gams noch immer präsent sind. Neben dem Tierleid ist dies auch für den Jagdverein eine sehr schwierige Situation, die sich jetzt schon über mehrere Jahre hinwegzieht. Aber nicht nur bei uns, auch bei unseren Nachbarn wie Heiligenblut, Prägraten und über den Tauern auf Salzburger Seite ist ein ähnliches Bild zu verzeichnen. Steinwild und Gamswild sind stille Milbenräuber, Tiermediziner und Experten können nicht erklären, ob es mit dem Stoffwechsel allein oder auch mit anderen Faktoren zu tun hat, dass diese Krankheit zum Ausbruch kommt. Die Mitglieder des Jagdvereins werden auch in Zukunft gefordert sein, solche Krankheiten zu bekämpfen.

Eine sicherlich große Herausforderung für den Jagdverein wird in den nächsten Jahren das flächenwirtschaftliche Projekt nach dem Sturm „Vaia“ von 2018 sein. Die riesigen Windwurf-Flächen müssen wieder aufgeforstet werden. Wenn der Jungwald in 5 –10 Jahren eine entsprechende Höhe erreicht hat, wird sich Reh-, Rot- und Gamswild wieder in diesen Flächen ein-

stellen. Es ist daher notwendig, seitens der Jägerschaft Vorkehrungen zu treffen, um Wildschäden an Jungkulturen hintanzuhalten. Geplant ist in diesen Windwurf-Flächen Schussschneisen freizulassen, weiters Pirschsteige anzulegen und Jagdeinrichtungen wie Hochsitze und Bodensitze zu errichten. Nur unter solchen Voraussetzungen ist eine Bejagung möglich und der Wildstand kann entsprechend geregelt werden. Es hat im Sommer bereits Gespräche mit Gemeinde, Wildbach- und Lawinenverbauung sowie Bezirksjägermeister und Bezirksforstinspektion und Jagdbehörde gegeben. Das Projekt wird von der Wildbach- und Lawinenverbauung großzügig gefördert und unterstützt. Es wird dem Jagdverein seitens der WLW für die Betreuung dieser umzusetzenden Maßnahmen ein Wildökologe für die nächsten Jahre zur Verfügung gestellt. Eine gute Zusammenarbeit bei der Umsetzung all dieser geplanten Vorhaben zwischen Jägerschaft und Waldbesitzern wäre wünschenswert.

Der Jagdverein wünscht allen Kalserinnen und Kalsern ein frohes Weihnachtsfest und ein entspanntes und gesundes Jahr 2021!



1. Reihe vorne: Mathilde Bergerweiß, Ute Oberhauser, Annemarie Kunzer, Marlies Berger, Elisabeth Wibmer-Quinger
2. Reihe hinten: Stefanie Schuß, Julia Moser, Katharina Wibmer, Renate Jans, Melanie Ortner

Die Bäuerinnen haben einen neuen Ausschuss!

Die Tiroler Bäuerinnenorganisation ist auf Landes-, Bezirks- und Ortsebene tätig und ein wichtiger Teil des Vereinslebens in vielen Gemeinden, so auch in Kals am Großglockner.

Von Ortsbäuerinnen Kals

7 Säulen sollen die Vereinsarbeit dieser Organisation prägen:

- Raum für engagierte Frauen
- Aus- und Weiterbildung zur persönlichen und betrieblichen Entwicklung
- Interessensvertretung der Bäuerinnen
- Konsumenteninformation
- Brücken vom Produzenten zum Konsumenten
- Information über den Wert heimischer Lebensmittel
- Gemeinschaft für Gleichgesinnte

Alle diese Grundsätze hat unsere bisherige Ortsbäuerin Gertrud Oberlohr berücksichtigt und ein abwechslungsreiches Jahresprogramm geboten. Krippebaukurs, verschiedene Koch- und Backkurse, Kindernotfallkurse, aber auch die Organisation von Buffets bei Veranstaltungen oder die Verpflegung beim Holz ziachn in Lesach wurden

von Gertrud und ihrem Ausschuss abgewickelt. Aber auch die Geselligkeit kam nie zu kurz, wie zB bei den alljährlichen Winterwanderungen oder dem Rosenmontag in Michl's Sportbar. Nach 24 Jahren als aktives Vereinsmitglied in denen sie 12 Jahre als Ortsbäuerin tätig war, ist es für Gertrud an der Zeit gewesen die Geschicke des Vereins in neue Hände zu legen. Dafür gilt ihr ein herzliches Vergelt's Gott für ihren Einsatz und ihr Engagement.

Mathilde Bergerweiß hat sich bereit erklärt, die nächsten sechs Jahre als Obfrau der Bäuerinnenorganisation vorzustehen. Ihr neugewählte Ausschuss wird sie dabei tatkräftig unterstützen.

Wir freuen uns, dass sich wieder viele Frauen (darunter auch einige neue Gesichter!) gefunden haben, die bereit sind, bei uns mitzumachen und freuen uns auf sechs feine Jahre miteinander! ■

Ortsbauernschaft Kals

Auch die Ortsbauernschaft Kals hat heuer einen neuen Ortsbauernrat gewählt. Das besondere Urwahlsystem, welches der Bauernbund für die Wahl seiner Funktionäre vorsieht, bindet alle Familienmitglieder eines landwirtschaftlichen Betriebs mit ein, sodass Jung und Alt gleichermaßen vertreten sind.

Von Ortsbauernschaft Kals

Der Ortsbauernrat setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann:

Philipp Jans, Figer

Stellvertreter:

Riepler Johannes, Peischler

Weitere Mitglieder:

Schneider Thomas (Schneider), Bauernfeind Bernhard (Jaggler), Rogl Martin (Taurer), Unterweger Stephan (Spöttling), Groder Georg (Pahl)

Die Bäuerinnen werden durch Mathilde Bergerweiß und Marlies Berger, die Jungbauern durch Leo Rogl und Christina Bergerweiß vertreten.

Seniorenvertreter sind Halaus Alois (Staller) und Huter Alois (Egger).

Für den Landarbeiterbund ist Manfred Green mit im Team.

In den vergangenen Jahren haben die Ortsbauernschaft, also Bauern, Bäuerinnen und Jungbauern, zusammen einige nennenswerte Veranstaltungen auf die Beine gestellt, wie zB den Tag der offenen Hoftür am Figerhof 2016, das Holz ziachn auf der Parte 2019 und das Konzert von Kathrin und Werner Unterlercher im Johann-Stüdl-Saal im März 2020.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten Jahren und bedanken uns bei den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre Zeit, ihre helfenden Hände und ihr Engagement für den Bauernstand und die Gemeinde Kals am Großglockner.

(Ein Gruppenfoto wird bei Gelegenheit nachgereicht!) ■





Tablick am 29. November 2020 vom Peterskirchl vor dem großen Wintereinbruch

Unser Wetter

Die klimatischen Verhältnisse in Kals am Großglockner anhand der Parameter Niederschlag und Lufttemperatur im Jahr 2020. Von Dr. Wolfgang Gattermayr

Das bisherige Jahr 2020 in Kals am Großglockner

Die Niederschlagssummen 2020 und im Vergleich zu 1981 - 2015

Monat	Monatssummen			Kumulativer Niederschlag ab Jahresbeginn			
	2020	Mittel 1981 - 2015	Verhältnis 2020 : Mittel	2020	Mittel 1981 - 2015	Verhältnis 2020 : Mittel	Differenz 2020- Mittel
Jan.	17,7 mm	41 mm	43,2 %	17,7 mm	41 mm	43,2 %	-23,3 mm
Feb.	48,0 mm	32 mm	150,0 %	65,7 mm	73 mm	90,0 %	-7,3 mm
März	55,0 mm	41 mm	134,1 %	120,7 mm	114 mm	105,9 %	6,7 mm
April	11,3 mm	44 mm	25,7 %	132,0 mm	158 mm	83,5 %	-26,0 mm
Mai	98,9 mm	78 mm	126,8 %	230,9 mm	236 mm	97,8 %	-5,1 mm
Juni	131,8 mm	105 mm	125,5 %	362,7 mm	341 mm	106,4 %	21,7 mm
Juli	97,2 mm	126 mm	77,1 %	459,9 mm	467 mm	98,5 %	-7,1 mm
Aug.	268,6 mm	123 mm	218,4 %	728,5 mm	590 mm	123,5 %	138,5 mm
Sept.	81,8 mm	82 mm	99,8 %	810,3 mm	672 mm	120,6 %	138,3 mm
Okt.	81,4 mm	74 mm	110,0 %	891,7 mm	746 mm	119,5 %	145,7 mm
Nov.	2,4 mm	62 mm	3,9 %	894,1 mm	808 mm	110,7 %	86,1 mm

Saisonale Betrachtung der Niederschläge in Kals am Großglockner

Winter (Dezember 2019 – Februar 2020)

Aktuelle Niederschlagssumme 128,4 mm
 Mittlere Summe (1981 – 2015).....119,0 mm
 Differenz der Wintersummen (2019/20 minus Mittel) 9,4 mm
 Winterniederschlag 2019/20 in % vom Mittel 107,9 %

- Der Winter 2019/20 liegt mit 128,4 mm Niederschlag nur knapp über dem Mittelwert von 119 mm.
- Der Dezember und Februar waren zu nass, der Jänner war ziemlich niederschlagsarm.

Frühjahr (März – Mai 2020)

Aktuelle Niederschlagssumme 165,2 mm
 Mittlere Summe (1981 – 2015)..... 163,0 mm
 Differenz der Frühjahrssummen (2020 minus Mittel) 2,2 mm
 Frühjahrsniederschlag 2020 in % vom Mittel.....101,3 %

- Der Frühjahrsniederschlag 2020 entspricht ziemlich genau der mittleren Niederschlagssumme von 163 mm (\pm l/m²) im Zeitraum 1981 bis 2015.
- März und Mai waren überdurchschnittlich feucht, während der April viel zu trocken war.
- In Summe weist Kals seit Jahresbeginn somit einen Niederschlagszuwachs von 231 l/m² auf, was ziemlich genau dem Erwartungswert entspricht.

Sommer (Juni – August 2020)

Aktuelle Niederschlagssumme497,6 mm
 Mittlere Summe (1981 – 2015)..... 354,0 mm
 Differenz der Sommersummen (2020 minus Mittel) 143,6 mm
 Sommerniederschlag 2020 in % vom Mittel..... 140,6 %

- Der Sommerniederschlag in Kals liegt bei 500 mm (exakt 497,6mm)
- Damit zählt der Sommer 2020 zu den niederschlagsreichsten ab 1951. Feuchter waren nur die Sommer 1957, 1966 (699,5 mm) und 2012.
- Mit 268,6 mm liegt der diesjährige August zwar deutlich hinter jenem des Jahres 1966 (387,6 mm), er besetzt aber den 2. Platz seit 1951.
- Das laufende Jahr hat für Kals bis einschließlich August 728,5 l Wasser/m² bereitgestellt; das ist um 138,5 l/m² mehr als im langjährigen Mittel.

Herbst (September – November 2020)

Aktuelle Niederschlagssumme:..... 165,6 mm
 Mittlere Summe (1981 – 2015).....218 mm
 Differenz der Herbstsummen (2020 minus Mittel)-52,4 mm
 Herbstniederschlag 2020 in % vom Mittel..... 76 %

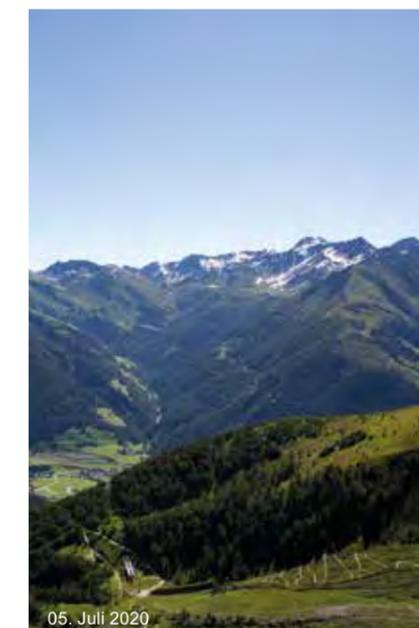
- Der Herbst 2020 war in Kals etwas niederschlagsarm. Statt der mittleren Menge von 218 mm wurden nur 166 mm gemessen, das ist um ein Viertel zu wenig. Während die Monate September und Oktober ziemlich durchschnittlich überregnet waren, blieb der November mit nur 2,4l/m² beinahe niederschlagsfrei. Es fehlen 60 mm zum Mittelwert.
- Ähnlich trockene November-Monate gab es in den Jahren 1953, 1978, 1984, 2011 und 2015. Übers Jahr gesehen weist Kals immer noch einen Niederschlagsüberschuss von 86 mm auf, den der Dezember noch kräftig aufbessern wird.

Die Monatsmitteltemperaturen 2020 und im Vergleich zu 1981 - 2015

Monat	Monatsmittelwerte			Aufsummierte Mittelwerte ab Jahresbeginn		
	2020	Mittel 1981 - 2015	Differenz 2020 - Mittel	2020	Mittel 1981 - 2015	Differenz 2020 - Mittel
Jan.	-1,2°	-3,6°	2,4°	-1,2°	-3,6	2,4°
Feb.	0,0°	-3,1°	3,1°	-1,2°	-6,7	5,5°
März	0,4°	0,4°	0,0°	-0,8°	-6,3°	5,5°
April	6,3°	4,2°	2,1°	5,5°	-2,1°	7,6°
Mai	9,1°	9,1°	0,0°	14,6°	7,0°	7,6°
Juni	12,6°	12,4°	0,2°	27,2°	19,4°	7,8°
Juli	15,0°	14,5°	0,5°	42,2°	33,9°	8,3°
Aug.	15,2°	13,7°	1,5°	57,4°	47,6°	9,8°
Sept.	11,2°	9,8°	1,4°	68,6°	57,4°	11,2°
Okt.	5,2°	5,6°	-0,4°	73,8°	63,0°	10,8°
Nov.	2,8°	0,7°	2,1°	76,6°	63,7°	12,9°



03. Mai 2020



05. Juli 2020

Saisonale Betrachtung der Lufttemperatur in Kals am Großglockner

Winter (Dezember 2019 – Februar 2020)

Aktuelle Wintertemperatur-0,8°
 Mittlere Wintertemp. (1981 - 2015)-3,2°
 Differenz der Wintertemperaturen (2019/20 minus Mittel)+2,4°

- Der Winter 2019/20 ist mit einer Mitteltemperatur von -0,8°C um 2,4° wärmer als der langjährige Mittelwert (-3,2°C).
- Das ist das Ergebnis der drei zu warmen Wintermonate von Dezember bis Februar. Die größte Abweichung weist der Februar auf, der um 3,1° über dem Mittelwert liegt. Der abgelaufene Winter zählt zu den wärmsten seit 1951, wird aber von den Wintertemperaturen der Jahre 2006/7 und 2015/16 übertroffen.
- Das Frühjahr 2020 startet mit einem leichten Niederschlagsdefizit (10%) und einem beträchtlichen Wärmeüberangebot (+5,5°C). →

Frühjahr (März – Mai 2020)

- Aktuelle Mitteltemperatur..... 5,3°
- Mittlere Frühjahrstemp. (1981 – 2015).... 4,6°
- Differenz der Frühjahrstemperaturen (2020 minus Mittel) 0,7°
- Das Frühjahr 2020 war um 0,7° wärmer als der Mittelwert. Ausschlaggebend hierfür war ausschließlich der April, der um 2,1° übertemperiert war.
- Die Monate März und Mai entsprachen exakt ihrem langjährigen Temperaturmittelwert.

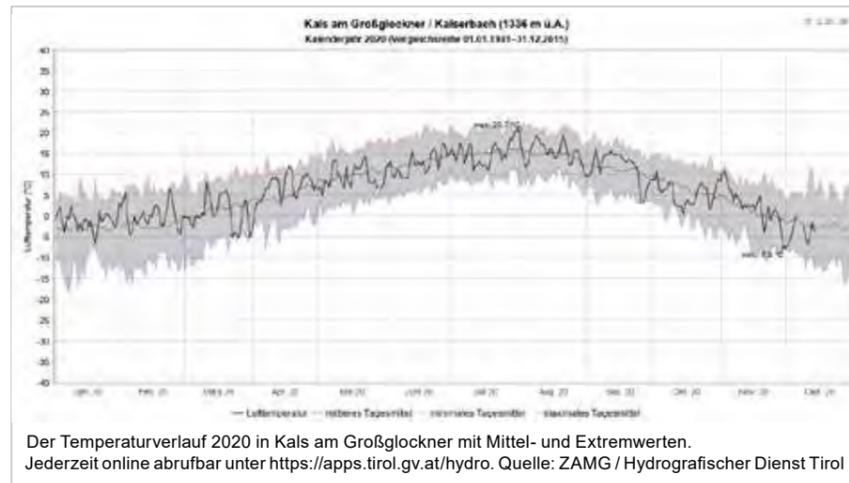
Sommer (Juni – August 2020)

- Aktuelle Mitteltemperatur..... 14,3°
- Mittlere Sommertemp. (1981 - 2015).... 13,5°
- Differenz der Sommertemperaturen (2020 minus Mittel) 0,8°
- Der Sommer liegt bei einem Mittelwert von 14,3°C um 0,8° über dem langjährigen Mittelwert.
- Während die Monate Juni und Juli nur geringfügig übertemperiert waren, liegt der August mit 15,2°C gleich hoch wie 2019 und um 1,5° über dem Mittelwert.
- Bemerkenswert ist, dass von 1951 bis 1991 kein einziger August-Monat ein Temperaturmittel von 15,0° erreicht oder überschritten hatte.
- Der August 1992 hat mit 15,7°C als erster mit dieser Tradition gebrochen, und seit 2001 sind Monatsmittel von 15° und mehr keine Seltenheit.
- Bis Ende August hat das Jahr 2020 einen Wärmeüberschuss von 9,8° angesammelt, das heißt durchschnittlich war jeder Monat um 1,2° zu warm.

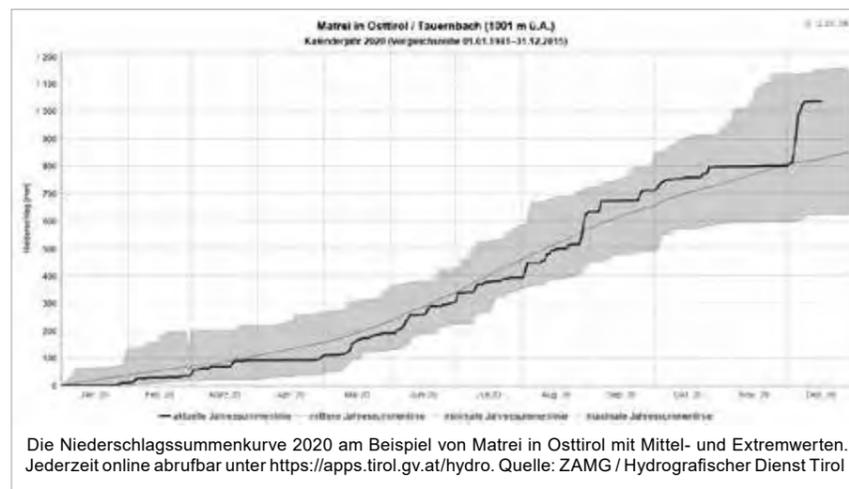
Herbst (September – November 2020)

- Aktuelle Mitteltemperatur..... 6,4°
- Mittlere Herbsttemp. (1981 – 2015)..... 5,4°
- Differenz der Herbsttemperaturen (2020 minus Mittel) 1,0°
- Der Herbst 2020 ist in Kals um 1° wärmer ausgefallen als es dem langjährigen Mittelwert von 5,4° entspricht. Das bewirken der um 1,4° zu warme September mit 11,2° im Monatsmittel und der November, der mit 2,8°C Monatsmitteltemperatur gar um 2,1° zu warm war.
- Der Oktober war um 0,4° zu kühl und er ist seit Jahresbeginn der erste Monat mit einer negativen Temperaturabweichung vom langjährigen Mittelwert (5,6°C).
- Die Summe der heurigen Monatsmittelwerte weist bis Ende November einen Temperaturüberschuss von 12,9° auf, das heißt, dass im laufenden Jahr jeder Monat im Durchschnitt um 1,2° zu warm war.

Lufttemperatur im Jahresverlauf 2020



Niederschlag im Jahresverlauf 2020



Niederschlagsereignis Ende August

Das Niederschlagsereignis Ende August hat an den Messstellen im Raum Kals (Tauernhaus, Figol und Großdorf) zwischen 120 und 150 l/m² ergeben.

Die Niederschlagspausen zwischen- durch haben die Hochwasserspitzen relativ moderat ausfallen lassen.

Immerhin erreichte nach vorläufiger Betrachtung der Kalser Bach am Pegel beim Spöttling am 30. August eine rund 10-jährliche Hochwasserspitze und der Teischnitzbach, ebenfalls am 30. August, beim Spöttling/Taurer eine gut 5-jährliche Hochwasserspitze.

Deutlich höhere Spitzenabflüsse wurden am Gschlössbach, Tauernbach und an der oberen Isel registriert, die die Jährlichkeit 30 erreicht und teilweise überschritten haben.



Land schafft Bäume

Das Projekt des Landes Tirol hat das Ziel, 1.000 heimische Bäume als markante, landschaftsprägende Elemente in den Gemeinden Tirols zu pflanzen. Die Gemeinde Kals hat 10 dieser Bäumchen zur Verfügung gestellt bekommen, die im Nahebereich des Kulturwegs in Lana und des Bildungszentrums jetzt ihre Wurzeln schlagen. Zwei Bergahorne, zwei Birken, und je eine Eiche, Linde, Zitterpappel und Silberweide haben in Kals ihre neue Heimat gefunden. Hier eine kurze Vorstellung der grünen Dorfbewohner:

Bergahorn

lat. Acer pseudoplatanus
25-30 Meter hoch, mächtige, kuppelförmige Krone
Tiefes Wurzelsystem, wird oft für die Stabilisierung von felsigen Hängen und Bachufern genutzt
Frosthart, windresistent und gute Bienenweide (!)
Sinnbild: Verbindung von Jung und Alt bzw. Früher und Heute

Birke

lat. Betula Pendula
20 Meter hoch, kommt besonders in der Winterruhe durch die weiße Borke sehr gut zur Geltung; beim Standort sind sie anspruchslos
Sinnbild: ausgesprochener Lichtbaum, Sinnbild für Frühling und Jugend

Linde

lat. Tilia platyphyllos
30 Meter hoch, weit ausladende Äste, während der Blütezeit im Juni versprühen sie einen süßlichen Duft; Blätter erinnern an Herzform, auf der sonnengewandten Seite werden die Blätter oft rötlich. Die Linde kann bis 1.000 Jahre alt werden (!)
Sinnbild: Liebe, Weiblichkeit, Ewigkeit

Eiche

Quercus robur
30 Meter hoch, Blätter sind verkehrt eiförmig und gelappt, Früchte sind sogenannte Eicheln, die für viele Tierarten als Nahrung dienen; Herbstfärbung: kräftig gelb bis gelbbraun. Eine Eiche kann bis zu 800 Jahre alt werden.
Sinnbild: Kraft, Männlichkeit und Heldentum (wegen des harten, dauerhaften Holzes)

Zitterpappel

lat. Populus tremula
30 m hoch, kreisrunde Blätter die schon bei leichtem Wind „zittern“
Frosthart, stadtklimafest, windbeständig und trocknet feuchte Böden aus
Wächst sehr schnell, ihre Wurzeln sprengen schnell den Asphalt
Sinnbild: Offenheit, Glück, Glückseligkeit, Wahrheit

Silberweide

lat. Salix alba
20 m hoch, silberne Belaubung
Lange Gerten wurden früher für allerlei Handwerkserzeugnisse, wie zB Felchkörbe verwendet.
Tiefes, weitreichendes Wurzelsystem, das optimal für Bodenbefestigungen ist und lange Überschwemmungen aushält
Sinnbild: Tugend, Reinheit, Keuschheit





Die Kampfmannschaft Jugend und Erwachsene hofft auf eine normale Saison 2021

Jahresbericht der Sektion Rangeln der Sportunion Matri 2020

Eine Saison ohne Wettkampf

Die abgelaufene Ranglersaison 2020 war diesmal nicht von Erfolgen oder Niederlagen geprägt, sondern von einem ganz anderen Gegner. Einem Gegner mit dem Namen „CORONA“.

Von Franz Holzer

Seit der Eingliederung des Ranglervereins in die Sportunion Matri im Jahre 1963 sowie die Gründung des Tiroler Ranglerverbandes im Jahre 1961 wurden jedes Jahr von den vier Ranglerverbänden Bayern, Salzburg, Südtirol und Tirol bis zu 30 Ranglerveranstaltungen pro Jahr ausgetragen. Erstmals in der neuen Geschichte des Ranglersports gab es in der Saison 2020 keine einzige internationale Wettkampfveranstaltung im gesamten Alpenraum.

Die Entscheidung über das Verbot des Nahkampfes bzw. Zweikampfes, be-

dingt durch das Coronavirus, löste eine große Enttäuschung (beinahe schon Trauer) bei allen aktiven Sportlern, Betreuern, Funktionären, Eltern und Zuschauern aus sowie nicht zuletzt bei den eingefleischten Fans, die ja Sonntag für Sonntag von April bis Oktober ständig in der Kampfarena bzw. am Ranglerplatz mitfieberten.

Mitte Jänner 2020 startete die Sektion Rangeln der SU Raika Matri mit dem Training in die neue Ranglersaison. An zwei Tagen die Woche trainierten Schüler und Anfänger sowie Jugendliche und Erwachsene unter der Leitung von den Trainern Philip, Kevin, Sepp und Franz Holzer mit großem Ehrgeiz

um die Erfolge der vergangenen Jahre (12 Mal in Folge „beste Vereinsmannschaft des Alpenraumes“) fortzuführen.

Nach der achten Trainingswoche, „am Freitag dem 13.“, das plötzliche AUS. Ein Lockdown aufgrund der grassierenden Corona-Pandemie führte zu Trainingsverbot und Stillstand jeglicher Sportarten. In den ersten Wochen des Stillstandes war man noch zuversichtlich hinsichtlich eines eventuell verspäteten Saisonstarts mit gekürztem Wettkampfkalender.

In der Zeit des Trainingsverbots hatte man über neun Wochen lang auf „Homeoffice“ bei Anfängern und Schülern umgestellt. Dies funktionierte gut und wurde auch gut angenommen. Die erwachsenen Athleten trainierten selbstständig zu Hause. Am 11. Juni wurde dann bei einer außerordentlichen Länderkonferenz der vier Landesver-

bände beschlossen, keine Wettkampfveranstaltung sprich Meisterschaften mit Alpeencup und Länderpunktewertung zu veranstalten, jedoch in der Hoffnung, einige Nachwuchsturniere durchführen zu können. Eine leichte Hoffnung keimte Anfang Juli auf, als man Trainingsmöglichkeiten unter verschärften Auflagen wieder erlaubte. Mit vollem Elan wurde wieder mit Anfängern und Schülern trainiert. Bis zu 15 Kinder nahmen wöchentlich am Training teil, wobei man gezielt Technik und Beweglichkeit in den Vordergrund stellte. Bei den Jugendlichen und Erwachsenen gab es ebenfalls wieder eine große Trainingsbeteiligung wobei hier das Kampf- und Techniktraining besonders fokussiert wurde.

Mit dem Ausflug der Schüler zum Hochseilgarten nach Prägraten und mehreren Grillabenden hielt man auch Kameradschaft und Geselligkeit am Leben. Anfang Oktober kam dann die Nachricht über das endgültige Aus - sprich: keine Wettkampfveranstaltungen, nur Training für die Saison 2020. Weil das „Durchmischen“ der Landesverbände ohne negativen Coronatests verboten ist.

Ein ganzes Jahr ohne Wettkampf war für viele Top-Athleten ein harter Schlag. Gabriel Mariner und Matthäus Gander wären die Topfavoriten in ihren jeweiligen Altersklassen (bis 10 und bis 12 Jahre) gewesen. In der Schülerklasse bis 14 Jahre hat es Simon Lang am schlimmsten getroffen. Der großgewachsene Virger war als Topfavorit für alle Schülertitel gesetzt. Aber auch alle anderen Nachwuchsrangler wurde ein sportliches Jahr an Wettkampferfahrung genommen. Kein weiteres Jahr in der Jugendklasse gibt es auch für Toprangler Kevin Holzer. Er muss in der kommenden Saison in der Allgemeinen Klasse III starten. Viele Neueinsteiger in der Klasse IV haben die wettkampflose Saison genutzt, um sich technisch und kämpferisch zu verbessern. Die drei Topathleten und

Aushängeschilder in der Meisterklasse I sowie die Kraftpakete der Klasse II und III haben sich wieder in körperlichen und technischen Belangen immens verbessert und werden daher mit viel Selbstvertrauen und Zuversicht in die Saison 2021 starten.

Trotz des elfwöchigen Trainingsverbots hatte man insgesamt an 52 Tagen trainiert. Mit Beginn des zweiten Lockdowns geht man nun in die Winterpause. Großen Dank dabei an das Trainerteam Franz, Philip, Sepp und Kevin Holzer. Nun muss man erneut zittern, ob man die neue Saison 2021 Mitte Jänner wieder mit dem Training starten kann.

Ein großes „Vergeltsgott“ dabei auch an alle Eltern, Omis und Opas, die ihre

Schützlinge immer pünktlich und verlässlich zum Training bringen.

Weiters darf ich als Sektionsleiter und Trainer die Gelegenheit nützen, all jenen Sponsoren und Gönnern der letzten Jahre zu danken, die den Osttiroler Ranglersport immer wieder und in jeglicher Art und Weise unterstützt haben. Gleichzeitig bitte ich auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wiederum um eure tatkräftige Unterstützung bei der Ausrichtung und Durchführung der nächsten großen Turniere auf Osttiroler Boden.

In diesem Sinne wünsche ich noch allen Sportsfreunden und Athleten eine gesunde, verletzungsfreie und hoffentlich spannende Ranglersaison 2021. ■



„Des Hemma glei gemocht“

Hallo, liebe Kinder. Ich bin Hemma und zeige euch heute wie man einen Scheiterhaufen macht. Das hat nichts mit einem riesengroßen Lagerfeuer zu tun, sondern ist eine einfache, gute Speise, die auch Kinder kochen können.

Meistens hat man alles, was man dafür braucht zu Hause und ich zeige euch in ein paar Bildern und kurzen Sätzen wie's geht.



Zutaten: 1 Häferl Milch, Alter Zopf, Weißbrot, Brioche oder Reindling, 3 Eier, etwas Butter für die Form, 4 Äpfel, Zucker, Zimt, Rosinen, abgeriebene Schale einer Zitrone



Utensilien: Gabel, Reibeisen, Schneerrute, Auflaufform, Schüssel



Und so wird es gemacht:
Das Weißbrot in schmale Scheiben schneiden; die Finger nicht!



Die Äpfel schälen...



... und raspeln (ich habe die Trommelreibe benutzt, das ging ratzfatz, aber mit dem Reibeisen geht es auch)

... mit der Butter die Form ausfetten



Die Eier mit einem Tafelmesser aufschlagen und in eine Schüssel geben und dann ein Häferl Milch darauf gießen.



Die geriebenen Äpfel - natürlich nicht alle - in die Auflaufform löffeln, so dass der Boden bedeckt ist.



Mit der Gabel die „Eiermilch“ versprudeln (Derweil kann man ein Lied singen ♪♪♯♯...) Nun die Brotscheiben darin tunken und bald wieder herausfischen (sonst werden sie nämlich Matsch).



Die geretteten Brotscheiben auf die Äpfel in der Auflaufform legen, und wieder mit einer Apfelschicht bedecken.



Den Auflauf mit Zimt und Zucker und natürlich mit VIELEN oder gar keinen Rosinen bestreuen. Zitronenschale darüber reiben, darauf kommt wieder eine Schicht Brot und zuletzt noch eine Schicht Äpfel.



Dann ist es fast fertig, man muss nur noch ein paar Flocken Butter darauf verteilen und den Scheiterhaufen in den Ofen schieben und bei 175 °C (Ober-Unterhitze) ca. 30 Minuten backen. Auf jeden Fall sollen die Äpfel schön weich werden.



Finito ☺

Beim Rausnehmen nicht die Finger verbrennen!

Ein Gruß vom Kaiser Nikolaus!

Im heurigen Jahr ist alles anders, so auch die erste Dezemberwoche. Eigentlich hätten wir, die Dark Devils, uns gerne wie alle Jahre Anfang Dezember den Krampuspelz angezogen, die Glocken umgeschnallt und die Larve aufgesetzt, um zusammen mit dem Heiligen Nikolaus, seinen Engeln und Lotterleuten von Haus zu Haus zu ziehen und die kleinen und großen Kaiserinnen und Kaiser zu besuchen.

Durch den „harten Lockdown“ Mitte November und die damit verbundenen Maßnahmen mussten wir alle Veranstaltungen und Hausbesuche schweren Herzens aber auch mit Verständnis absagen. Der Besuch im Bildungszentrum Kals waren aufgrund der gesetzten Maßnahmen des Bundes heuer auch nicht möglich.

Doch ganz ohne „Gruß vom Kaiser Nikolaus“ wollten wir die erste Dezemberwoche auch nicht vergehen lassen, deswegen hat der Nikolaus zusammen mit seinen Engeln und Gehilfen ein Nikolaussackerl für die Kinder der Spielgruppe, des Kindergartens und der Volksschule vor ihren Haustüren platziert. Im Kindergarten wurden die Nikolaussackerln selber gebastelt und durften dann zusammen mit den anderen Sackerln vom Nikolaus verteilt werden.

Der Krampusverein Dark Devils wünschten allen eine besinnliche Weihnachtszeit sowie alles Gute und viel Gesundheit für das nächste Jahr. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei den Krampustagen 2021!



Jasmina präsentiert stolz ihr Nikolausgeschenk



Selina hat auch ein Päckchen bekommen



Veit und Matteo haben sich sehr gefreut

INFO: Der Blauspitz Nachtskitourenlauf wird im Winter 2020/21 nicht stattfinden. Bitte um Verständnis.

Neues aus dem Bildungszentrum Kals



Vom Team des Bildungszentrums

Berufsorientierung

Auch in diesem herausfordernden Herbst konnten wir im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichts einige Betriebe besichtigen bzw. zu uns an die Schule einladen. So konnte die 3. Klasse MS die Raika in Kals besuchen und wichtige Informationen rund um den Beruf Bankkaufmann/frau erhalten. Natürlich bekamen die SchülerInnen auch wertvolle Tipps zum richtigen Umgang mit Geld.

Interessierte Schülerinnen und Schüler hatten im Oktober die Möglichkei-

ten, HLW in Lienz oder die Firma IDM in Matriei zu besichtigen. Die Firma Holz Theurl und die Firma Bodner schickten die Lehrlingsbeauftragten zu uns an die Schule und informierten die Jugendlichen über Karrierechancen als Lehrling in verschiedenen Bereichen.

Besonders froh sind wir, dass kurz vor den Herbstferien alle Schülerinnen und Schüler die Schnupperwoche absolvieren konnten. In verschiedensten Betrieben durften die Kinder viele Erfahrungen sammeln.

Ein großer Dank an alle Betriebe, die diese interessante Woche unseren Schülerinnen und Schülern ermöglichten. ■

Klettern 2020

Trotz der Coronakrise war es uns heuer im Herbst noch möglich, am Hallenklettern und Felsklettern der Bergführer Kals teilzunehmen. Mit den Bergherren Martin Warscher und Peter Tembler ging es im Oktober zweimal in die Kletterhalle nach Matriei. Dort wurden fleißig verschiedene Seilknoten, Sicherungstechniken und Klettervarianten geübt. Ende Oktober war es dann noch warm genug, um ins Lucknerhaus zum Felsklettern zu fahren. Die Schüler waren begeistert, das Erlernte auch am Fels zu üben. Es waren auf alle Fälle 3 tolle Nachmittage! Danke an den Bergführerverein Kals am Großglockner! ■



Kartoffelfest

Der heurige Sommer bescherte den Schülerinnen und Schülern des BZ Kals eine reichhaltige Kartoffelernte aus dem schuleigenen Hochbeet. Lehrerin Mathilde Bergerweiß organisierte daraufhin am 28.09.2020 ein Kartoffelfest in der Schule. Die Schülerinnen und Schüler ließen sich die köstlichen Kartoffeln mit Sauerrahmsauce, Speck und Zwiebeln schmecken. ■

Cyber-Polizei

Am Mittwoch, 14. Oktober 2020, erhielten die Schülerinnen und Schüler der 4. VS und 1. MS Besuch von der Polizei. Im Vortrag wurden die Kinder auf die vielfältigen Gefahrenquellen im Internet aufmerksam gemacht und im sicheren Umgang mit dem Internet geschult. ■



Mund-Nasen-Schutz selbst gemacht

Vielen Dank an Erika Rogl für das Nähen von MNS-Masken für die Schülerinnen und Schüler des Bildungszentrums Kals! ■

Bastelwerkstatt

Im November bastelten die Schülerinnen und Schüler des Bildungszentrums unter der Leitung von Mathilde Bergerweiß fleißig Weihnachtskarten. In diesem Jahr war es leider nicht möglich, dass Mitglieder vom Elternverein zum Basteln in die Schule kommen konnten. Mathilde wurde heuer von unseren Schülern unterstützt. Ein Teil vom Erlös des Kartenverkaufs wird einem sozialen Projekt zugeführt. Vielen Dank an den Elternverein für die ausgezeichnete Vorbereitung, ein großes Dankeschön an Mathilde für ihren Einsatz und danke auch den Schülern Sonja, Daniela und Bianca für die tolle Unterstützung! Es wurde ein neuer Rekord „erbastelt“. ■



Bildungszentrum Kals Elternverein

Von Melanie Ortner

Jahreshauptversammlung 2020

Alle 2 Jahre wird beim Elternverein neu gewählt. Nach 4 Jahren gemeinsamer Arbeit mussten wir uns von 2 fleißigen Mitgliedern leider verabschieden. Regina Lintner und Roswitha Wibmer haben keine Kinder mehr bei uns im Bildungszentrum und scheidet daher als Mitglieder aus. Wir möchten uns auf diesem Weg nochmal für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen euch alles Gute.

Aufgrund der Corona Bestimmungen durfte die Jahreshauptversammlung nicht öffentlich ausgeschrieben werden. Dankenswerterweise hat sich der restliche Ausschuss dazu bereit erklärt, die Arbeit weiterzumachen und auch neue Mitglieder haben sich schnell gefunden.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Redlich Daniela, Kunzer-Amadori Barbara, Schneider Stefanie, Bacher Barbara. Danke, dass ihr den Elternverein unterstützt!



Weihnachtskarten – selbst gemacht von Kaiser Kinderhand

Auch heuer haben wir mit den Kindern wieder Karten gebastelt, wenn auch in anderem Rahmen. Durch die Pandemieauflagen im Bildungszentrum war schulexternen Personen der Zutritt nicht erlaubt. Da wir vom Bildungszentrum volle Unterstützung hatten, konnte im Rahmen von Projekttagen trotzdem schulintern gebastelt werden.

Wir bedanken uns für das rege Interesse an den Karten. Der Erlös kommt den Kindern zugute und es wurde ein soziales Projekt in Kooperation mit den Bäuerinnen und mit dem Bildungszentrum Kals ins Leben gerufen.

Weihnachten

Da es ein sehr turbulentes Jahr war, wollten wir zu Weihnachten wieder ein bisschen aufs Wesentliche zurückkommen - älteren Menschen in unserer Gemeinde eine Freude machen.

Wir haben uns mit dem Bildungszentrum und den Bäuerinnen zusammen getan. Die Kinder haben in der Schule gebacken und die Karten gebastelt, die Bäuerinnen und der Elternverein haben uns zu Hause unterstützt.

Die älteren Personen wurden von den Kindern eine Woche vor Weihnachten mit den selbstgemachten Aufmerksamkeiten beschenkt. Nicht nur die ältere Generation hatte eine Freude, die Freude ist auch auf die Kinder übersprungen.

Martinsfest heuer einmal anders

Aufgrund der außergewöhnlichen Situation wegen Covid 19, konnten wir auch heuer den Martinsumzug nicht wie gewohnt feiern. Es war Gott sei Dank noch möglich, den gemeinsamen Projekttag mit der 1. und 2. Volksschule durchzuführen. Die Kinder durften ihre Laternen basteln, die Martinsgeschichte im Erzähltheater hören, Lieder singen und im Turnsaal einen St. Martinsstaffellauf machen. Nach dem Projekttag war bald klar, dass wir den Martinsumzug heuer nicht machen können. So haben wir uns überlegt was wir für die Kinder machen könnten. Da wir heuer das Jahresthema Märchen im Kindergarten haben, haben wir dieses gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und Tischlaternen und bunte Sterne gebastelt. Am Martinstag wurden diese dann aufgestellt bzw. aufgehängt und beleuchtet. Auch Conny Holzer hat oben in der Schule das Fenster wunderschön geschmückt. Am Abend konnten die Kinder dann mit ihren Eltern und Geschwistern und ihren selbstgebastelten Laternen vorbeispazieren. Ein besonderer Dank geht an Pfarrer Ferdinand Pittl, der uns unsere Laternen gesegnet hat und an Birgit und Conny für die super Zusammenarbeit.



Herzliche Gratulation an Josef Außersteiner!

Aufgrund seiner ausgezeichneten und langjährigen Leistungen im Bildungszentrum Kals wurde Josef Außersteiner vom Bundespräsidenten der Titel Schulrat verliehen.

Die Gemeinde Kals am Großglockner und das Team vom Bildungszentrum gratulieren ganz herzlich!





Sepp Huter – ein Kals'er Musiker

Es ist immer wieder erstaunlich, welche interessanten Beiträge man in der Chronik der Musikkapelle und Gemeinde findet. Eines ist sicherlich das Interview mit Sepp Huter aus dem Jahre 1994.

Von Stefan Huter

Ein turbulentes Jahr nähert sich dem Ende. Dies ist wohl auch ein idealer Zeitpunkt, um zurückzublicken. Zurückblicken auf eine Zeit, wo die Umstände noch wesentlich andere waren. Sepp Huter war 45 Jahre Kapellmeister sowie Bezirkskapellmeister im Oberen Iseltal und Leiter der bekannten Großglocknerkapelle Kals. Zudem schrieb er Märsche und Polkas, die von seiner musikalischen Gabe gekennzeichnet sind und sich weit über die Grenzen Osttirols hoher Beliebtheit erfreuen. Aber wie beschrieb Sepp Huter selbst sein Engagement und großes Wirken für die Blasmusik? Dies erfährt man in der zweiten Ausgabe des Fodns



aus dem Jahre 1994, wo Sepp Huter spannende Fragen seitens der Redaktion beantwortet. Dieses interessante Interview kann man der Kals'er Bevölkerung nicht vorenthalten.

Interview aus dem Jahre 1994

Du hast vor 45 Jahren die Trachtenkapelle Kals übernommen, wer war vor Dir Kapellmeister?

SEPP HUTER: Der Obenfiger Alois war der erste Kapellmeister, nach ihm dirigierte dann Payer Johann die Trachtenkapelle, von dem ich die Musikkapelle im Jahre 1949 übernahm.

Wann erbrachten die Musikanten die beste Leistung und wie viele Mitglieder zählte die Trachtenkapelle damals?

Schon kurze Zeit nach meiner Übernahme der Kapelle, etwa in den Jahren 1952 bis 1962, war ein sehr hohes Niveau, wesentlich besser als heute, obwohl es jetzt wieder gut geworden ist. Damals hatten wir sehr gute Musikanten, wie den Jens Engel und andere. Die Stärke der Musikanten war so um die 30 - 35 Mann, zeitweise sogar über 40 Mann.

Wann bist du Bezirkskapellmeister geworden und wie viele Jahre warst in dieser Funktion?

Zuerst war ich 23 Jahre als Bezirkskapellmeisterstellvertreter tätig und wurde dann 1962 zum Bezirkskapellmeister gewählt. Diese Position besetzte ich bis 1977, also 15 Jahre. Danach war ich wieder einige Jahre Bezirkskapellmeisterstellvertreter.

Wie viele Musikstücke hast du für die Musikkapelle geschrieben?

So an die 30 bis 35 Kompositionen habe ich für die Trachtenkapelle geschrieben und arrangiert. Um die 600 Stücke habe ich für die Tanzkapelle und andere Kapellen geschrieben und arrangiert.

Gab es früher auch so viele Vorführungen wie heute?

Am Anfang waren es nicht so viele, ab den 70er Jahren wurden dann die Ausrückungen immer mehr und erreichten bald die Anzahl von heute.

Waren es früher mehr die Prozessionen, bei denen zu spielen war, oder waren auch schon einige Konzerte dabei?

Sicher waren es in erster Linie auch

die Prozessionen, aber Konzerte waren wahrscheinlich nicht weniger als heute, nur die kleineren Sachen, wie Ständchen, waren keine zu spielen.

Am 3. Juli ist deine Ehrung im Pavillon, wenn du nun auf deine 45 Jahre als Kapellmeister zurückblickst, wie waren diese?

Leicht war es nie, aber mit der richtigen Gaudi zur Musik ist man über die Schwierigkeiten leichter hinweggekommen. Unterbrechung gab es auch keine, es wurde immer durchmusiziert. Bei anderen Kapellen ist es schon vorgekommen, dass sie sich zerstritten haben und auseinander gegangen sind. Hie und da gab es sicherlich Reibereien - was soll's, die gehören halt auch dazu. Außerhalb von Kals haben wir auch schon damals Konzerte gespielt. Einmal waren es sogar drei Konzerte an einem Tag. Da war zuerst in Huben ein Frühschoppenkonzert zu spielen, dann ging es weiter nach Oberdrauburg, wo ein Nachmittagskonzert auf dem Programm des Feuerwehrfestes stand und am Abend hatten wir in Lienz am Stadtplatz noch ein Abendkonzert bestritten. Damals hatten wir sehr anspruchsvolle Stücke gespielt, wie „Dichter und Bauer“, „Wenn ich König wär“ und „Die Diebische Elster“, welche wir am Abend noch zum Besten gaben. Besonders Jens Engels Soli waren spitze, denn zu dieser Zeit gab es im Bezirk keinen 2. Mann, der so gut war wie er. Ja das Probelokal war damals halt auch nicht so gut, es war in der alten Schule, oberhalb des damaligen Geschäftes Graser. 1951 zogen wir dann in das heutige Probelokal um.

Am 3. Juli findet auch gleichzeitig die Taktstockübergabe an Gratz Martin statt, was wünschst du ihm und der Trachtenkapelle Kals?

Ich wünsche ihm und der Kapelle natürlich alles Gute, es wird sicherlich nichts dabei sein, er ist ja ein gut ausgebildeter Musikant, Gaude hat er dazu und wenn er es mit den Leuten versteht umzugehen, wird er's schon packen.

Mit diesem Rückblick verabschiedet die Trachtenmusikkapelle das Jahr 2020 und wünscht allen Marketenderinnen, Musikantinnen und Musikanten sowie der Kals'er Bevölkerung ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr. ■

Neues vom Seniorenbund

Von Marianne Rogl

Gelungener Computerkurs

Heuer in Herbst fand in Kals in der Schule ein Computerkurs statt, er wurde vom Seniorenbund Kals organisiert und über die Erwachsenenschule Matri ausgeschrieben.

Wir haben dabei einiges gelernt bei unserer Lehrmeisterin Michaela Troger.

Wir haben Grundkenntnisse in Word durchgemacht, Bilder kopiert, eingefügt und bearbeitet und das Surfen im Internet trainiert. Einige haben auch E-Mails geschrieben. Wir waren neun Teilnehmer, so hatte Michaela wirklich für jeden von uns genug Zeit. Herzlichen Dank für diesen lehrreichen Kurs!



Die anschließende Bewirtung bei Hofer Christl, das gute Schnapsl und die selber gemachten Säfte und Kiachlen waren eine große Überraschung.

Als wir von unserer Wanderung wieder zurück waren, wurden wir auf den Dorfplatz reichlich mit Speis und Trank versorgt. Um zirka 16 Uhr traten wir unsere Heimreise wieder an. Wir waren von der Ortsgruppe Kals am Großglockner mit neun Teilnehmern mit dabei. ■

Bezirkswandertag am 19.9.2020

Heuer führte uns der Bezirkswandertag der Senioren nach Kartitsch. Es gab drei Möglichkeiten zur Auswahl, so war für jeden etwas dabei. Die tolle Führung in der Wallfahrtskirche Maria Hilf begeisterte alle.



GlasSchätze von Barbara Scheiterer

Von Sepp Außersteiner

Betriebsgründung

Barbara ist Tochter von Lois und Isabella Stopp und wagte Anfang November den Schritt in die Selbständigkeit im Bereich Glasveredelung und bietet Sandstrahlgravuren auf Glas an.

Durch die Ausbildung an der Glasfachschule in Kramsach konnte sie ihren Traumberuf erlernen. Im Anschluss setzte sie als Produktionsleiterin bei der Firma Sisko in der Peggetz ihr Fachwissen ein und konnte dieses erweitern.

Um flexibel in der Kinderbetreuung zu sein, entschloss sie sich nach der Geburt ihrer zwei Töchter Leonie (2017) und Eva (2018) dazu, zu Hause in Mesnerdorf/Schlaiten ihre eigene Werkstatt einzurichten.

Arbeitstechnik

Bei der Sandstrahl-Technik wird mittels Hochdruck feinkörniger Sand auf Glasflächen gestrahlt und mit der aufgeklebten Sandstrahlfolie können dadurch Grafiken, Muster, Logos oder Schriftzüge eingraviert werden.

Sie bietet ihrer Kundschaft individuelle Gravuren auf allen Arten von Gläsern an: Deko, Vasen, Windlichter, Karaffen, Trinkgläser aller Art (Wein-, Schnaps-, Biergläser...) und Geschenke für viele Anlässe (Geburt, Hochzeit, Geburtstag, Trauerfälle, Ehrungen...). Auch Glastrophäen für Veranstaltungen können bei ihr bestellt werden. In ihrer Werkstatt entstehen aus Gläsern mit Kreativität und Liebe persönliche, individuelle Kunstwerke.

Erhältlich sind Barbaras Produkte auf Anfrage oder bei Silvi's Schatzkiste in Lienz.

E-Mail: glasschaetze@outlook.com
Telefon: +43 681 10235076

Wir wünschen Barbara viel Erfolg mit ihrem Betrieb. ■



3 Jahre Bogenparcours

Man sagt, man sieht an den Kindern wie schnell die Zeit vergeht. Das gleiche gilt für Projekte, die man realisieren konnte. Kaum damit angefangen, sind schon wieder 3 Jahre vergangen.

Von Gunar Kopf

Und diese 3 Jahre Bogenparcours Hood Wood können schöne Geschichten erzählen. Nicht nur, dass sich der Bogenparcours zu einer weiteren Touristenattraktion in Osttirol und Kals entwickelt hat, sondern dass auch Einheimische das Bogenschießen als Hobby und entspannende Freizeitaktivität für sich entdeckt haben. Gut ein Dutzend Kalsfrauen und Kals gehen regelmäßig Bogenschießen, und das Erfreuliche daran ist, dass es immer mehr als Familienaktivität genutzt wird, bei der genauso Kinder wie Eltern ihren Spaß haben. Im 2. Jahr konnten wir auch gleich eine noch „inoffizielle“ Kals Meisterschaft, mit einer Handvoll Teilnehmer, austragen, dieses Jahr hatten sich schon 30 Bogenschützen aus ganz Osttirol angemeldet, und den äußerst angenehm zu begehenden Parcours bezwungen. Im Herbst 2020 wurde dann auch noch der Sieger im 1. Kals Wirt Schießen ermittelt.

In den letzten 3 Jahren war Hood Wood auch oft Schauplatz von Vereins- und Firmenausflügen, Geburtstagsfeiern und Incentives. So konnten wir im Jahre 2019 das Profi-Radsportteam „Bora-hansgrohe“ mit seinem Aushängeschild, Peter Sagan, bei uns zum Axtwerfen und Bogenschießen, begrüßen. Die Bilder davon gingen über „Euro-sport“ in die ganze Welt hinaus. 2020 war der Bogenparcours Schauplatz für eine Servus TV Reportage mit dem Osttiroler Bogenbauer Wolfgang Gailer, der werbewirksam seine selbst gebauten Bögen im 3D-Parcours ausprobierte.

Trotz Corona, oder auch wegen Corona, konnten wir dieses Jahr eine statt-



Servus TV zu Gast in Hood Wood

liche Anzahl an Bogenschützen begrüßen, da der Bogensport sehr individuell und im Freien ausführbar ist. Angesichts dessen konnten wir den Parcours dieses Jahr auch schon am 1. Mai öffnen und eine lange Saison, bis 16. November, anbieten.

Für die künftigen Jahre möchten wir den Bogensport in Kals weiter etablieren und für den Tourismus zugänglich machen, als einzige Bogensportanlage dieser Art in Osttirol, die ein Komplettpaket mit Bogenverleih, technischer Einweisung und „Après Schieß“ anbietet. Unser Dank gilt daher auch den Waldbesitzern, die dieses Vorhaben möglich gemacht haben. Derzeit ist der Bogenparcours abgebaut und wird im

Frühjahr 2021 neu aufgebaut. Aufgrund des naturverträglichen Betriebes eines Bogenparcours ist der Wald nach dem Abbau auch wieder in seinem ursprünglichen Zustand, was den Bogensport zu einer sehr „sauberen“ und nachhaltigen Aktivität macht.



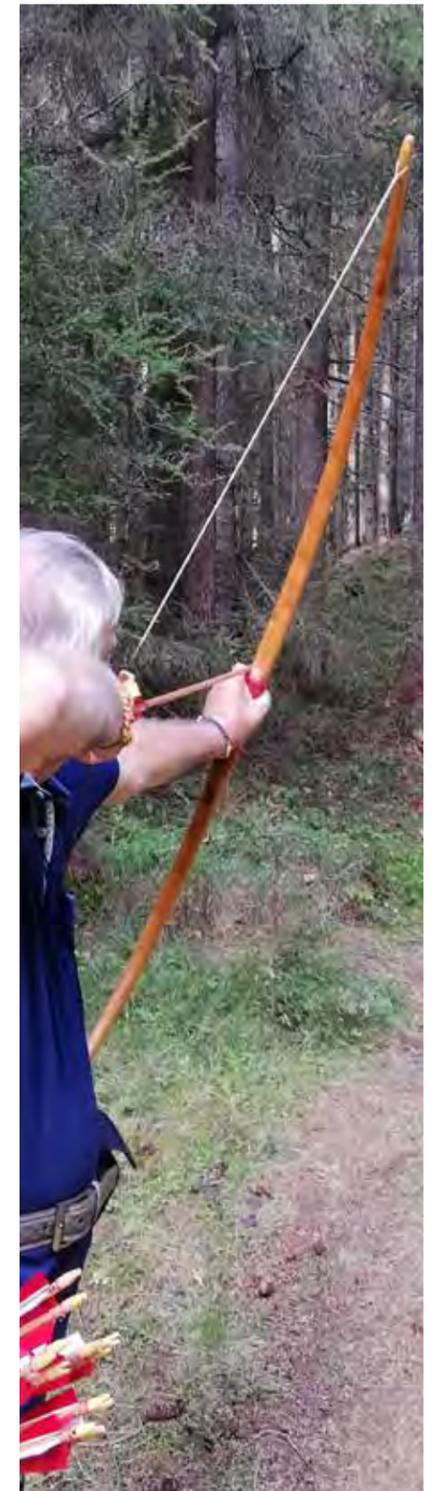
Hood Wood



Kals Wirt Schießen



Team Bora Hansgrohe nach dem Bogenschießen



Mit dem Langbogen



Blick vom Muntanitz zum Großglockner

Tourismus-Bericht von Georg Oberlohr

Liebe Kaiserinnen und Kaiser, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, liebe Gäste!

Das Jahr 2020 war geprägt von außergewöhnlichen Maßnahmen zur Coronabekämpfung. Während der laufenden Wintersaison musste Mitte März der Schibetrieb eingestellt werden. Trotz der Schließung zum Ende der Saison, hatten viele Betriebe nicht unerhebliche Umsatzeinbußen. Enorm waren die Verluste jener Unternehmer, die in der Schitourensaison Ihre Umsätze lukrieren. Trotz bester Bedingungen und traumhaftem Wetter wurden die Betriebe behördlich geschlossen und für die Bevölkerung Ausgangsbeschränkungen erlassen.

Diese Zeit war geprägt von Unsicherheit und Informationsmangel. Niemand konnte Auskunft über die Dauer der Beschränkungen, die notwendigen Hygienemaßnahmen, die Hilfspakete für die Betriebe, die Arbeitersituation und vieler anderer offener Fragen geben. Auch für die Mitarbeiter war es eine Zeit der Ungewissheit.

Unter Einhaltung von Abstands- und Hygienemaßnahmen, durften die Betriebe, Mitte Juni wieder öffnen. Trotz großer Skepsis im Vorfeld, konnten wir einen Sommer erleben, der viele Erwartungen übertroffen hat. Osttirol und speziell die Nationalparkregion war eine der Topdestinationen des Landes.

Es hätte wohl niemand damit gerechnet, dass im August und September sogar Nächtigunzsuzuwächse gegenüber dem guten Vorjahr 2019 zu erreichen wären. Auch die Tagesfrequenzen auf den Hütten waren außerordentlich hoch. Nachdem es keine größeren Veranstaltungen geben durfte, haben die Menschen vermehrt ihre freie Zeit in den Bergen verbracht. Durch diesen Effekt konnten wir viele neue österreichische Gäste verzeichnen. Sie haben das eigene Land, den Auslandsreisen mit unklaren Reisebestimmungen und Beschränkungen, vorgezogen. Beeindruckt von der Schönheit unserer Region, dem hochwertigen Angebot und der ehrlichen und spürbaren Gastfreundschaft, werden Viele unsere Region ein weiteres Mal besuchen.

Das Frühjahr und der Sommer war aber auch geprägt von vielen Arbeiten, die durch das Schneedruckereignis vom letzten Herbst und dem Hochwasser am 29.08.2020 ausgelöst wurden.

Viele Wege im Waldbereich wurden durch umgestürzte Bäume unpassierbar und die großen Schneefälle in der Zeit, in der der Boden noch nicht gefroren war, haben durch Abrutschungen die Wanderwege teilweise mitgerissen. Nur durch die Mithilfe der privaten Grund-

besitzer beim Freischneiden der Wege, vor allem aber auch durch die Mithilfe der Agrargemeinschaft mit seinen Mitarbeitern und dem vollen Einsatz unserer Außendienstmitarbeiter Norbert und Michael, war es möglich, unser Wegnetz wiederherzustellen. Ich möchte mich auch herzlich bei der Jungbauernschaft/ Landjugend Kals am Großglockner bedanken, die den Ploi Steig wieder wunderbar hergerichtet haben.

Es wurden auch einige Brücken und Stege beschädigt. Der Steg unterhalb der Lesachalm wurde weggerissen, die Brücke beim Bürgerbach verbogen und der Brückenkopf beim Steg hinter dem Parkplatz Glocknerwinkel beschädigt. Die Vorbereitungen für die Sanierung der zwei Stege im Lesach- und Ködnitztal sind gemacht und werden im Frühjahr 2021 mit der Neuerrichtung abgeschlossen. Die neu errichtete Bürgerbachbrücke ist so ausgeführt worden, dass sie mit schweren Maschinen und Traktoren befahren werden kann. Auch mit dem Loipengerät ist es jetzt wieder möglich, den Bach zu überqueren. Die Kosten von ca. € 23.000.- für diese Brücke werden vom TVB und dem Land Tirol (Elementarschaden) getragen.

Der beschädigte Bereich des Talrundwanderweges beim Lesachgries musste durch einen neuen, ca. 200 Meter Weg

ersetzt werden. Es waren noch weitere kleinere Sanierungsmaßnahmen notwendig, um den Weg in seiner gesamten Länge wieder in einen sehr guten Zustand zu bringen. Auch diese Kosten tragen der TVB und das Land Tirol.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde, der Agrargemeinschaft, dem Lesacherhof und dem TVB ist es bei der Rodelbahn Fallwindes gelungen, neue und zusätzliche Beplankungen zu errichten und die Beleuchtung mit Leuchtkörpern nach heutigem Stand der Technik zu ersetzen. Die Absicherung vom Zugang zum Knappenloch und die Reparatur dessen Beleuchtung mussten wir aus zeitlichen Gründen auf das kommende Jahr verschieben. Die Gesamtkosten für dieses Projekt betragen ca. € 25.000.-

Das Infopavillon neben dem Geschäft wurde mit einer neuen Beleuchtung und neuen Anschlagwänden ausgestattet, um eine attraktive Präsentation der Betriebe zu ermöglichen.

Der Automat für die Loipentickets wurde zum Parkplatz Moaalm verlegt, um dem Parkplatzproblem im Bereich Taurerwirt entgegenzuwirken. Hier ist ebenfalls ein guter Einstieg ins Loipennetz und zu den Winterwanderwegen gegeben.



Um für uns und unseren Gästen ein weihnachtliches Ambiente zu schaffen, konnte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem Ködnitzhof und dem TVB eine neue Weihnachtsbeleuchtung installiert werden.

Leider sind wir zurzeit mit einem neuerlichen Lockdown konfrontiert. Bei dieser perfekten Schnee- und Buchungslage schmerzt es umso mehr, dass wir gezwungen sind, unsere Tourismusbetriebe geschlossen zu halten. Auch jetzt müssen wir mit massiven Umsatzeinbrüchen rechnen, die nur teilweise mit Förderungen abgedeckt werden. Auch für die Mitarbeiter der Betriebe stellt diese Situation eine neuerliche finanzielle Herausforderung dar.

Es bleibt uns nur die Hoffnung, dass die gesetzlichen Maßnahmen bald Wirkung zeigen und auch die Menschen selber dazu beitragen, die Infektionszahlen zu senken. So könnten wir auch diesmal mit einem blauen Auge davonkommen.

Somit möchte ich euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen, bleibt gesund und schau ma gemeinsam zuversichtlich ins neue Jahr.

Tourismusortsobmann
Georg Oberlohr

Ich muss mich erst mal neu orientieren.

Jeden Dienstag und Donnerstag
9:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr
im Dolomitencenter, Lienz

bildungsinfo tirol

Klarheit schaffen. Bei allen Fragen rund um Bildung und Beruf.
Information und Beratung - für Erwachsene - Strolchzeit - kostenlos
T 0512056 27 91-40 | bildungsinfo@tirol.at | www.bildungsinfo-tirol.at | www.facebook.com/bildungsinfo

Logo of the Austrian Government, the European Union, and various regional and national organizations.



Ein Bild aus dem Schuljahr

1964/65

Die Zeit ist die Komplizin des Vergessens und die Erinnerung an so vieles wählerisch. Das eine bleibt im Alltag präsent, das andere entschwindet unserem Gedächtnis.

Von Sepp Haidenberger

Im Jahr 1964 fanden in Innsbruck Olympische Winterspiele statt, der Lienzer „Pepi“ Stiegler gewann im Slalom die Goldmedaille. In Kals war erstmals ein Fernsehempfang möglich, und zwar im Gasthof Glocknerblick in Arnig. Wahrscheinlich stammt aus der Zeit auch der Begriff „Flimmerkiste“. Der Olympiawinter in Innsbruck war

zwar schneelos, doch die Bilder auf dem TV-Bildschirm lieferten ein mehr oder weniger dichtes Schneien immer mit.

Im Mai 1964 brannte beim Luckner das Wirtschaftsgebäude und das sogenannte Huterhaus ab. Wohin mit dem Heu? Der Wiederaufbau drängte. - Auch für mich war das Jahr 1964 ein Markstein. Obwohl ich vorher noch nie in Kals war, hatte ich mich gemeinsam

mit meinem Kollegen Heinrich Altstätter (Sohn einer Lehrerfamilie in Gaimberg) als Lehrer für die Volksschule Kals gemeldet. Im August 1964 fuhren wir vorerst einmal in unseren Dienort, um uns beim Herrn Bürgermeister Stefan Schneider und bei VS-Direktor Alfons Schmid vorzustellen. Zu Mittag gingen wir in den Gasthof Ködnitzhof, und wir staunten nicht schlecht, dass kaum ein Platz zum Mittagessen frei

war. Kals war eben schon ein bedeutender Fremdenverkehrsort.

Am 14. September war Schulbeginn, und wir zwei Junglehrer wurden dringendst an der Volksschule Kals gebraucht. Schüler (= Schülerinnen und Schüler) sind immer mehr geworden, das Schulhaus „platze sozusagen aus allen Nähten“. Für ein neues Schulhaus lag wohl ein maßstabgerechtes Modell vor, doch die Gemeinderäte konnten sich nicht zu einem Baubeschluss aufrufen. „Die Bildung einer Agrargemeinschaft hielt die Gemüter in Erregung“, so Direktor Alfons Schmid in der Schulchronik; zudem wurde zwei Jahre zuvor nämlich viel Geld in die Sessellifant-

lage investiert. 203 Schülerinnen und Schüler besuchten im Schuljahr 1964/65 die Volksschule Kals. Sechs Klassen waren vorgesehen. Klassenzimmer waren nur 5 vorhanden: 3 im Schulhaus (erbaut 1908) und 2 im „Graser Haus“. Dieses war auch das erste Schulhaus in Kals, es stand zwischen Widum und Pfarrkirche, und um 1990 erfolgte der Abbruch dieses Hauses. Die 5 Klassenräume reichten 1964 auch, es waren nämlich nur 5 Lehrpersonen vorhanden. Die Lösung: Die geplante zweite Klasse mit 30 Schülern wurde auf zwei andere Klassen aufgeteilt. Neu an der Schule war auch Lehrerin Hildegard Brunner.

Ich hatte Glück. Mir wurde die vierte Klasse mit „nur“ 30 Schülerinnen und Schülern zugewiesen. Der Klassenraum im „Graser Haus“ war für die damaligen Verhältnisse gut wohnlich. Beheizt wurde wie alle Klassenräume mit einem großen Kachelofen. Schulfahrt Hans Schnell begann täglich ab 4 Uhr in der Früh die Öfen zu heizen. Bei den Schülern beliebt war, sich vor Beginn des Unterrichts am Kachelofen aufzuwärmen. Anfangs mussten alle Eltern für ihre Schüler Schulholz stellen, später nur mehr die Waldbesitzer, und 1965 wurde diese Verpflichtung gänzlich eingestellt.

Meinem Junglehrerkollegen Heinrich Altstätter war die sechste Klasse mit 39 Schülerinnen und Schülern zugewiesen. Als ab Jänner 1965 Lehrerin Waltraud Holzer (spätere Direktorin, verstorben am 21. März 2017) in Mutterschaftsur-

laub ging, wurde als Ersatz Lehrer Sepp Straganz vom Bundesheer freigestellt und half als Lehrer aus.

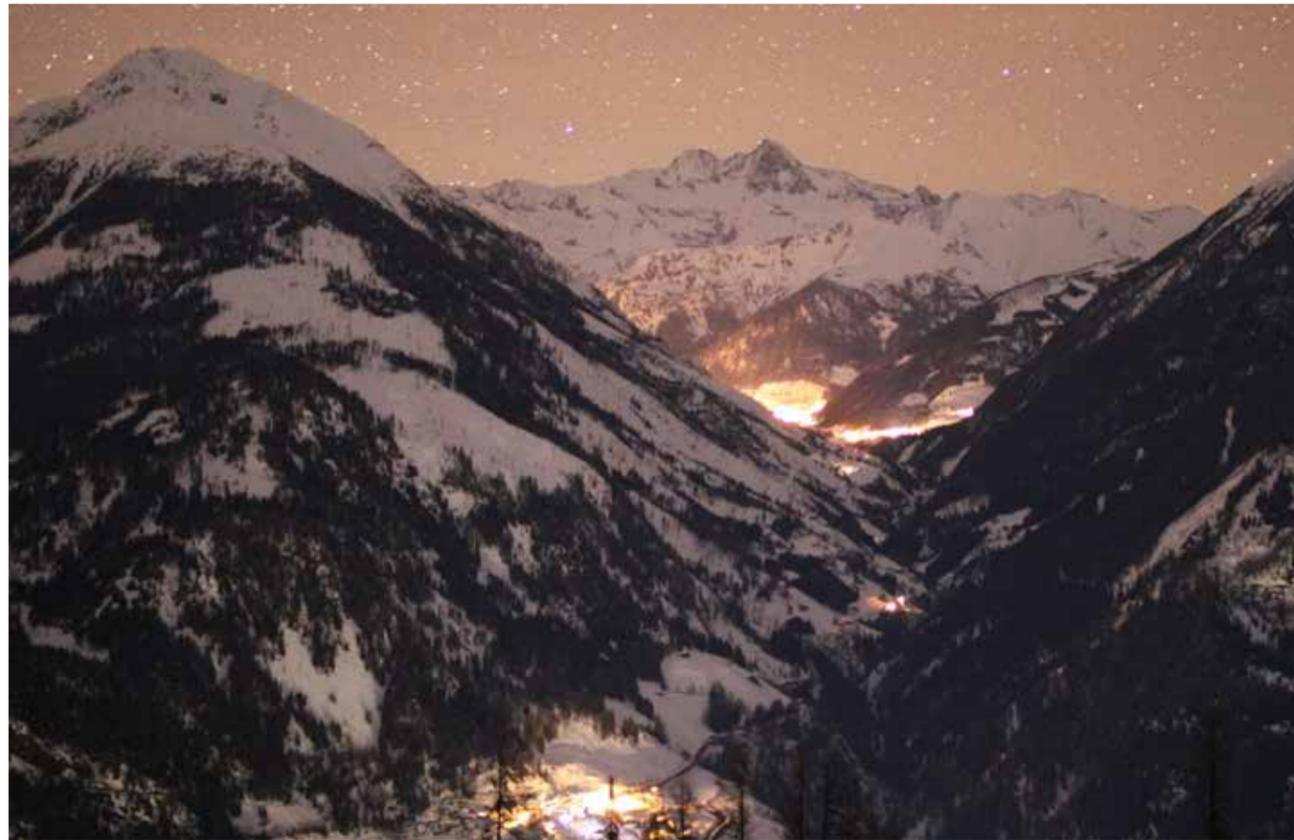
Wenn ich das Klassenbild von damals anschau, fallen mir einige Schüler auf, die einen weiten, ja sehr weiten Schulweg hatten: z. B. von Arnig oder Oberlesach. Schülerbus wie heute gab es ja keinen. In der Adventszeit war täglich um 6 Uhr in der Pfarrkirche Rorate. Auch Schüler mit weiten Schulwegen und das oft bei Schnee besuchten fleißig das Rorateamt. Für diese sperrten wir danach die Klassen auf, damit sie dort ihr mitgebrachtes Frühstück essen konnten.

Für den Großteil der Schülerinnen und Schüler auf dem Bild war ich fünf Schuljahre hindurch Klassenlehrer, bis zu ihrer Schulentlassung. Welches Bild würde sich heute zeigen, wenn sich die Damen und Herren von damals in die Schulbänke setzen würden? – Ach ja, das kleine, wohnliche Schulhaus gibt es ja nicht mehr.

Danken muss ich der Direktorin Michaela Troger für Informationen zur damaligen Zeit. Sie betreut heute als Schulleiterin die Volks- und Mittelschule in Kals. War in früheren Jahrzehnten das Lehrerdasein erschwert durch die hohen Schülerzahlen, so ist die Lehrertätigkeit heute sehr gefordert durch die Vielfalt der Aufgaben, und es kann nicht mehr „auf ein Weiter-so“ gesetzt werden. Nicht nur die Schule braucht Pläne B. ■



Das „Alte Schulhäuschen“ zwischen Widum und Pfarrkirche



Neue Webcam

Kalsertal - Blick nach Norden zum Großglockner

Habt ihr schon die gewaltigen Bilder der neuen Webcam am Brunnerberg gesehen? Herzlichen Dank der Kals Kommunal GmbH und Michael Linder für die Installation!

Zu finden unter: www.kalskommunikation.at unter Webcams



Weitere Webcam-Ansichten unserer Gemeinde.



Brave Sommerleser

Von Bücherei Kals am Großglockner

Heuer gab es für die fleißigen Teilnehmer der Aktion „Sommerleseclub“ der Bücherei Kals eine besondere Überraschung: Wir besuchten Gunnar im Laworeswald! Für einige war es das erste Mal, dass sie den Bogenparcours Hood Wood durchquerten, andere waren schon richtige Routiniers. Die braven LeserInnen bekamen am Ende des Tages, nachdem sie den Parcours allesamt erfolgreich hinter sich gebracht hatten, eine Urkunde.

Das Büchereiteam hofft im nächsten Sommer wieder auf rege Teilnahme am Sommerleseclub! ■



Information aus der Gemeinde

Die Müllsäcke für das Jahr 2021 können im Gemeindeamt, wie gewohnt von 08:00 – 12:00 Uhr, abgeholt werden.

Derzeit müssen Reisepässe und Personalausweise ausschließlich im Gemeindeamt (nicht bei der BH Lienz) beantragt werden. Für nähere Informationen meldet euch im Gemeindeamt bei Petra Tembler unter 04876 8210.

Wir bitten um Verständnis, dass das Flugs Gemeindemobil auch während des 3. Lockdown keinen Personentransport durchführen darf. Die Zustellung von Medikamenten wird wieder möglich sein.



Kleinanzeigen auf www.kalskommunikation.at

Einfachere Handhabung als bisher

Durch Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind wir darauf aufmerksam geworden, dass das Schalten einer Kleinanzeige auf unsere Gemeindegseite umständlich ist und deshalb nicht oft genutzt wird. Auch waren wir immer wieder mit der Tatsache konfrontiert, dass dubiose und undurchschaubare Anbieter „Finanzdienstleistungen“ angeboten haben.

Daraufhin haben wir unseren Webmaster Martin Ortner von der Firma Micado Websolutions (lieber Martin, wir verneigen uns vor deinem Fachwissen, du bist wie unsere rechte Hand!) mit dem Umbau der Kleinanzeigen beauftragt. Die Handhabung ist jetzt viel einfacher und OHNE Anmeldung möglich. Einfach auf der Startseite von www.kalskommunikation.at ganz nach unten scrollen. Bei „Kleinanzeigen: Suchen/Finden/Kaufen/Verkaufen“ gibt es den Button „Anzeige schalten“, dann „Neue Kleinanzeige aufgeben“. Danach einfach Daten ausfüllen, evt. ein Foto anfügen und absenden.

Es wird ein E-Mail an die Gemeinde Kals am Großglockner geschickt, die Daten werden geprüft und dann erst freigeschaltet. Dadurch wird die Anzeige nicht sofort auf der Seite sichtbar. Anzeigen bleiben 4 Wochen online, falls sie früher offline gehen soll, bitte einfach ein E-Mail an gemeindeamt@kals.at schicken oder unter 04876 8210 anrufen.



Heimatbezug von abgewanderten Osttirolern stärken

Ein Aufruf der INNOS (Gesellschaft für Innovation und nachhaltige Entwicklung)

Die INNOS haben sich mit folgender Bitte an die Gemeinde Kals am Großglockner gewendet:

Vordenken für Osttirol will nicht nur Osttirol wirtschaftlich, gesellschaftlich und bildungsmäßig weiterentwickeln, sondern auch abgewanderte Osttiroler in einem Netzwerk erfassen, mit diesen in Kontakt bleiben und langfristig an Osttirol als „Botschafter“ der Region binden.

Viele Osttiroler sind aus beruflichen Gründen abgewandert, leben in Innsbruck, Wien, Graz oder weit entfernt, auch außerhalb Europas. Wir möchten daher eine Plattform schaffen mit dem Titel: „Schaffenskraft Osttirol“, um über diese Informationen aus Osttirol auszutauschen, vielleicht einen „Osttirol Kalender“ herauszugeben, ein jährliches Treffen veranstalten aber auch gerne Arbeitsplätze für „Zurückkommende“, Praktika für Kinder dieser Osttiroler in Osttirol etc. vermitteln.

All dies lässt sich nur errichten, wenn man eine Datenbank von Adressen hat. Wir haben zwar rund 130 Namen und Adressen, vielfach von Künstlern oder bekannten Persönlichkeiten aus Osttirol, aber gefühlt dürften es wohl einige Tausend sein, die in den letzten 20 – 25 Jahren abgewandert sind.

Das Ziel der INNOS wäre es, möglichst viele Osttiroler weltweit zu erfassen und sie emotional an die Heimat Osttirol zu binden. Die Gemeinde Kals am Großglockner unterstützt dieses Ansinnen und bittet all jene, die daran Interesse haben, sich entweder bei uns unter gemeindeamt@kals.at oder direkt unter richard.piock@innos.at zu melden!

Wir freuen uns auf viele Rückmeldungen!



Die Kaiser waren immer schon gerne „unterwegs“ in aller Welt: Hier die Roana Kune mit ihrem Rad am Peischlerberg copyright: Sammlung Rubisoier



Manchmal nehmen die kleinsten Dinge den größten Platz in unserem Herzen ein.

Herzlichen Glückwunsch zur Geburt



15.9.2020: **Huter Hanna**
Tochter der Riccarda Huter und des Martin Rogl, Burg

Alles Gute zur Hochzeit

17.10.2020: **Angela (Mayer) und Simon Rogl**, vlg Obenfiger, Großdorf

Unsere Verstorbenen

09.10.2020: **Unterlercher Karl**, vlg. Plattner, Oberpeischlach

25.10.2020: **Bauernfeind Katharina**, vlg. Jaggler, Arnig

23.11.2020: **Groder Theresia**, Glor-Berg

6.12.2020: **Elisabeth Groder**, „Sigro“, Ködnitz/Debant

10.12.2020: **Katharina Holzer**, vlg. Brenner, Unterpeischlach

10.12.2020: **Johann Oberlohr sen.**, vlg. Luckner, Glor-Berg

**Raiffeisenbank
Matrei in Osttirol**



Raiffeisen. Meine Bank